

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

	Anhang	2024/25	2023/24
		Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	5	2.227.645	2.066.127
Umsatzkosten		-1.052.448	-977.497
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.175.197	1.088.630
Vertriebs- und Marketingkosten		-495.098	-458.198
Allgemeine Verwaltungskosten		-131.421	-111.010
Forschungs- und Entwicklungskosten	31	-326.275	-343.089
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6	917	18.119
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		223.320	194.452
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	8	30	-3.022
Zinserträge	8	6.570	22.396
Zinsaufwendungen	8	-26.600	-29.424
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	8	-24	877
Kursgewinne (+) / Kursverluste (-), netto	8	-10.463	11.584
Sonstiges Finanzergebnis	8	1.059	44.003
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		193.892	240.866
Ertragsteuern	9	-51.547	-60.712
Konzernergebnis		142.345	180.154
» davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		141.210	178.726
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		1.135	1.428
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (in €) (EPS)	10	1,61	2,01

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

	Anhang	2024/25	2023/24
		Tsd. €	Tsd. €
Konzernergebnis		142.345	180.154
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann:			
Umrechnungsdifferenzen		-29.755	-32.988
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird:			
Neubewertung aus Eigenkapitalinstrumenten		0	-9.473
Latente Steuern auf Neubewertung aus Eigenkapitalinstrumenten	9	0	449
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	21	23.321	-12.862
Latente Steuern auf Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	9	-8.484	6.575
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		-14.918	-48.299
Konzern-Gesamtergebnis		127.427	131.855
» davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		127.331	130.523
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		96	1.332

Konzernbilanz (IFRS)

zum 30. September 2025

Aktiva	Anhang	30.9.2025	30.9.2024
		Tsd. €	Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	11	969.740	982.505
Übrige immaterielle Vermögenswerte	12	662.873	706.850
Sachanlagen	13	342.953	353.763
At-equity bilanzierte Beteiligungen	14	20.321	11.767
Übrige Beteiligungen und Anteile verbundene nicht-konsolidierte Unternehmen	26	8.611	8.611
Ausleihungen	26	10.172	6.664
Latente Steueransprüche	9	82.261	86.320
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26	9.386	8.560
Übrige Vermögenswerte	16, 17, 21, 26	16.756	15.677
		2.123.073	2.180.717
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	15	497.209	536.556
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26	209.013	209.053
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen	26	311.811	229.063
Forderungen aus Finanzausgleich	31	128.976	116.660
Ertragsteuererstattungsansprüche		41.884	28.159
Übrige finanzielle Vermögenswerte	16	24.297	19.225
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	17	39.841	53.482
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	27.267	20.285
		1.280.298	1.212.483
		3.403.371	3.393.200

Passiva	Anhang	30.9.2025	30.9.2024
		Tsd. €	Tsd. €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	20	89.441	89.441
Kapitalrücklage	20	620.137	620.137
Gewinnrücklagen	20	1.575.111	1.486.423
Eigene Anteile	20	-150.075	-150.075
Übrige Rücklagen	20	-18.108	-4.229
Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	20	11.193	14.782
		2.127.699	2.056.479
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	21	8.704	14.899
Übrige Rückstellungen	22	10.938	10.847
Finanzielle Verbindlichkeiten	23, 26	455.357	458.897
Leasingverbindlichkeiten	28	108.318	126.757
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	25	16.322	18.004
Latente Steuerverbindlichkeiten	9	132.222	138.482
		731.861	767.886
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	22	28.861	33.405
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	24	165.839	160.630
Finanzielle Verbindlichkeiten	23, 26	19.553	19.110
Leasingverbindlichkeiten	28	24.138	24.590
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	108.927	110.553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	26	85.170	72.989
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	31	32.784	64.039
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		10.170	9.840
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	25	68.369	73.679
		543.811	568.835
		3.403.371	3.393.200

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Übrige Rücklagen			Eigenkapital ohne Anteile nicht- beherrschender Gesellschafter	Ausgleichs- posten für Anteile nicht- beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	aus der Währungs- umrechnung	aus der Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	aus finanziellen Vermögens- werten, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.10.2023	89.441	620.137	1.405.901	0	42.005	238	1.731	2.159.453	13.450	2.172.903
Konzernergebnis	0	0	178.726	0	0	0	0	178.726	1.428	180.154
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-32.882	-6.297	-9.024	-48.203	-96	-48.299
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	178.726	0	-32.882	-6.297	-9.024	130.523	1.332	131.855
Dividende	0	0	-98.204	0	0	0	0	-98.204	0	-98.204
Eigene Anteile	0	0	0	-150.075	0	0	0	-150.075	0	-150.075
Stand 30.9.2024	89.441	620.137	1.486.423	-150.075	9.123	-6.059	-7.293	2.041.697	14.782	2.056.479
Stand 1.10.2024	89.441	620.137	1.486.423	-150.075	9.123	-6.059	-7.293	2.041.697	14.782	2.056.479
Konzernergebnis	0	0	141.210	0	0	0	0	141.210	1.135	142.345
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-28.602	14.723	0	-13.879	-1.039	-14.918
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	141.210	0	-28.602	14.723	0	127.331	96	127.427
Dividende	0	0	-52.522	0	0	0	0	-52.522	-3.685	-56.207
Stand 30.9.2025	89.441	620.137	1.575.111	-150.075	-19.479	8.664	-7.293	2.116.506	11.193	2.127.699

Angaben zur Eigenkapitalentwicklung können Abschnitt 20 „Eigenkapital“ entnommen werden.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

	Anhang	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Konzernergebnis		142.345	180.154
Ertragsteuern	9	51.547	60.712
Zinserträge/Zinsaufwendungen	8	20.054	6.151
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	8	-30	3.022
Ergebnis aus der Marktwertveränderung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	8, 23	-4.679	-43.798
Abschreibungen	12, 13	126.378	132.771
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		3.147	313
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		1.834	696
Erhaltene Zinsen und Dividenden		4.368	21.060
Gezahlte Zinsen		-21.514	-12.283
Ertragsteuerzahlungen		-76.926	-116.583
Veränderung der Vorräte	15	26.600	24.377
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26	-106.479	21.616
Veränderung anderer Vermögenswerte	16, 17	4.240	41.476
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15.268	-63.298
Veränderung der Rückstellungen und finanziellen Verbindlichkeiten	21, 22, 23, 24	28.200	-15.726
Veränderung anderer Verbindlichkeiten	25	-4.495	6.659
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		209.858	247.319

	Anhang	2024/25 Tsd. €	2023/24 Tsd. €
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	13	-39.394	-86.814
Auszahlungen für Investitionen in übrige immaterielle Vermögenswerte	12	-37.199	-65.390
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		13.688	66
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		-12.372	-3.904
Veränderung der Forderungen aus Finanzausgleich	31	-13.281	750.016
Erwerb von konsolidierten Tochterunternehmen abzügl. erhaltener Zahlungsmittel		-2.469	-1.006.279
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-91.027	-412.305
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	27	68	206
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	27	0	400.000
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	27, 31	-29.323	47.625
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	27, 28	-23.365	-23.303
Erwerb eigener Anteile	20	0	-150.075
Dividendenzahlung an die Aktionäre der Carl Zeiss Meditec AG		-52.522	-98.204
Dividendenzahlung an nicht-beherrschende Gesellschafter		-3.685	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-108.827	176.249
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-3.022	-1.579
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		6.982	9.684
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Oktober	18	20.285	10.601
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	18	27.267	20.285

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2024/25 (IFRS)

GRUNDLAGEN UND METHODEN

1 Allgemeine Grundlagen

Die Carl Zeiss Meditec AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts und Mutterunternehmen der Carl Zeiss Meditec Gruppe („Carl Zeiss Meditec“, „das Unternehmen“, „die Gruppe“, „die Gesellschaft“) mit Sitz in der Göschwitzer Straße 51-52, 07745 Jena (Deutschland) und im Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen (HRB 205623).

Die Gruppe bietet Komplettlösungen zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten einschließlich Implantaten und Verbrauchsmaterialien an. In der Mikrochirurgie stellt die Gruppe innovative Visualisierungslösungen bereit. Die Endkunden des Unternehmens sind Ärzte in verschiedenen Bereichen und Kliniken weltweit.

Der vorliegende Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG, bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Konzernanhang, basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung. Er wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert aufgliedert und erläutert.

Das Geschäftsjahr der Carl Zeiss Meditec Gruppe beginnt am 1. Oktober und endet zum 30. September.

Der zum 30. September 2025 aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht wurden am 27. November 2025 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernabschluss wird im Internet sowie im Unternehmensregister veröffentlicht.

Ein Konzernabschluss für den größten Kreis der verbundenen Unternehmen wird von der Carl Zeiss AG („ZEISS“, „Carl Zeiss Gruppe“, „das Mutterunternehmen“) mit Sitz in 73447 Oberkochen, Deutschland (Carl-Zeiss-Straße 22) erstellt. Die Offenlegung erfolgt im Internet sowie im Unternehmensregister. Des Weiteren erstellt die Gesellschaft selbst einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, womit dann der Konzernabschluss für den kleinsten Kreis an Unternehmen erstellt wird.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den für die Carl Zeiss Meditec Gruppe geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Sofern die landesrechtlichen Abschlüsse einzelner Gesellschaften von diesen Grundsätzen abweichen, werden die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Für Tochterunternehmen mit vom Stichtag des Konzernabschlusses abweichendem Bilanzstichtag werden Zwischenabschlüsse zugrunde gelegt.

Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Im Berichtsjahr waren folgende Rechnungslegungsvorschriften erstmalig anzuwenden:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
23.1.2020 / 15.7.2020	Änderung an IAS 1 <i>Darstellung des Abschlusses</i>	Klarstellung zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig; Verschiebung Erstanwendung
22.9.2022	Änderung an IFRS 16 <i>Leasingverhältnisse</i>	Vorgaben für die Folgebewertung bei Leasingverhältnissen im Rahmen eines Sale-and-lease-back für Verkäufer-Leasingnehmer
25.5.2023	Änderungen an IAS 7 <i>Kapitalflussrechnungen</i> und IFRS 7 <i>Finanzinstrumente: Angaben</i>	Zusätzliche Angabepflichten im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen

Die Anwendung der neuen und geänderten Rechnungslegungsvorschriften (einschließlich Agenda Decisions) hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewendet.

Das IASB beziehungsweise das IFRS Interpretations Committee haben eine Reihe von Standards, Änderungen von Standards beziehungsweise Interpretationen herausgegeben, die im Berichtsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die in der nachfolgenden Tabelle genannten neuen oder geänderten Vorschriften finden im vorliegenden Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG keine vorzeitige Anwendung und werden, abgesehen von IFRS 18, nach gegenwärtiger Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Meditec Gruppe haben. Eine Anwendung erfolgt ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung.

IFRS 18 *Darstellung und Angaben im Abschluss* enthält Anforderungen an die Darstellung und Offenlegung von Informationen im Abschluss und ersetzt IAS 1 *Darstellung des Abschlusses*. IFRS 18 verlangt insbesondere die Darstellung bestimmter Kategorien und zusätzlicher Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung, die Angaben im Anhang zu ergebnisorientierten unternehmensindividuellen Leistungskennzahlen und führt neue Leitlinien zur Gruppierung von Informationen ein. Ferner fallen zahlreiche Ausweiswahlrechte in der Kapitalflussrechnung weg. Der Standard wird sich nicht auf den Ansatz oder die Bewertung im Abschluss auswirken, durch eine neue Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung aber gegebenenfalls darauf, was ein Unternehmen als operativen Gewinn oder Verlust ausweist. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde bei ZEISS ein Projekt zur Umsetzung gestartet, in dem die Auswirkungen auf den Konzernabschluss, insbesondere hinsichtlich der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie der zusätzlichen Angabepflichten für individuelle Leistungskennzahlen, geprüft und bewertet werden sollen.

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	Von der EU übernommen
15.8.2023	Änderung an IAS 21 <i>Auswirkungen von Wechselkursänderungen</i>	Änderungen zur verpflichtenden Anwendung eines einheitlichen Ansatzes bei der Beurteilung, ob eine Währung in eine andere Währung umtauschbar ist	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen	ja
9.4.2024	IFRS 18 <i>Darstellung und Angaben im Abschluss</i>	Verbesserung der Berichterstattung über die finanzielle Leistung mit Schwerpunkt auf der Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen	nein
9.5.2024	IFRS 19 <i>Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben</i>	Möglichkeit für bestimmte Tochterunternehmen unter bestimmten Voraussetzungen reduzierte Angaben offenzulegen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen	nein
30.5.2024	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderung an IFRS 7 und 9)	Änderungen bezüglich Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten, Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten und Angaben zu Eigenkapitalinstrumenten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen	ja
18.7.2024	Jährliche Verbesserungen Band 11	Verbesserungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen	ja
18.12.2024	Änderungen an IFRS 9 <i>Finanzinstrumente</i> und IFRS 7 <i>Finanzinstrumente: Angaben</i>	Änderungen im Hinblick auf Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen	ja
21.8.2025	Änderungen an IFRS 19 <i>Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben</i>	Reduzierung der Angabevorschriften für neue oder geänderte IFRS-Rechnungslegungsstandards, die zwischen dem 28.2.2021 und dem 1.5.2024 veröffentlicht wurden	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen	nein

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die zum 30. September 2025 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse*. Dabei werden im Rahmen der Erstbewertung die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum

Erwerbszeitpunkt bewertet. Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil am zum Zeitwert bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens aufgerechnet.

Die Ergebnisse der erworbenen Tochterunternehmen werden, entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, das heißt, ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung), in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem Carl Zeiss Meditec die Beherrschung über das Unternehmen verliert.

Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital werden im Konzernabschluss innerhalb des Konzern-Eigenkapitals unter dem Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden eliminiert.

Den ertragsteuerlichen Aspekten bei der Konsolidierung wird durch den Ansatz latenter Steuern Rechnung getragen.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Wesentliche Gesellschaften, bei denen der Konzern mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte Unternehmen), oder sich mittelbar oder unmittelbar die Beherrschung teilt (Gemeinschaftsunternehmen), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von untergeordneter Bedeutung werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert.

Bei Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 *Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen* werden die Anteile beim erstmaligen Ansatz in der Bilanz mit den Anschaffungskosten angesetzt, die im Rahmen der Folgebewertung um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Eigenkapital (Reinvermögen) nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen fortgeschrieben werden.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, da der Hauptteil der Konzerntransaktionen in dieser Währung realisiert wird und diese Währung die funktionale Währung der Carl Zeiss Meditec AG darstellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

In den Abschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden Fremdwährungstransaktionen mit dem relevanten Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Monetäre Posten in Fremdwährung werden bis zur Abrechnung zu jedem Berichtszeitpunkt mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag neu bewertet, wobei die sich hieraus ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses erfasst werden.

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 *Auswirkungen von Wechselkursänderungen*. Die Vermögenswerte und Schulden jener ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro, sondern die lokale Währung der jeweiligen Tochtergesellschaft ist, werden unter Anwendung der Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapitaltransaktionen erfolgt mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden dagegen mit dem durchschnittlichen Umrechnungskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral in den übrigen Rücklagen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. In Ländern mit Hyperinflation erfolgt die Währungsumrechnung immer zum jeweiligen Stichtagskurs.

Die funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Carl Zeiss Meditec Medikal Çözüm Ticaret ve Sanayi A.Ş., Istanbul, Türkei, ist als hochinflationär im Sinne des IAS 29 *Rechnungslegung in Hochinflationländern* einzuschätzen und die Bilanzierung erfolgt entsprechend nach IAS 29. Zur Indexierung der nicht monetären Vermögenswerte und Schulden sowie der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden die vom Turkish Statistical Institute veröffentlichten Preisindizes verwendet. Der Preisindex CPI lag zum 30. September 2024 bei 2.526 Punkten und stieg im laufenden Geschäftsjahr um 33 % auf 3.367 Punkte zum 30. September 2025. Gewinne und Verluste aus der laufenden Hyperinflationierung nicht monetärer Vermögenswerte und Schulden sowie des Eigenkapitals in Höhe von -1.621 Tsd. € wurden im sonstigen Finanzergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Dem Konzernabschluss zum 30. September 2025 lagen folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungen mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss zugrunde:

	1 € =	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
		30.9.2025	30.9.2024	2024/25	2023/24
China	CNY	8,36	7,85	7,97	7,81
Großbritannien	GBP	0,87	0,84	0,85	0,86
Japan	JPY	173,76	159,82	164,71	162,94
Südkorea	KRW	1.648,05	1.469,11	1.555,95	1.457,56
Türkei	TRY	48,82	38,27	41,67	34,02
USA	USD	1,17	1,12	1,11	1,08

Gebrauch von Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Für die Erstellung von Abschlüssen nach IFRS müssen Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen werden. Diese können Einfluss auf die Bewertung der Aktiva und Passiva, die Art und den Umfang von Haftungsverhältnissen und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum haben. Die Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen beziehen sich im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte:

- » die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern unterliegt der Einschätzung des Managements;
- » die Bewertungsparameter für die durchzuführenden Werthaltigkeitstests, insbesondere für die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte (siehe Abschnitt 11 „Geschäfts- oder Firmenwert“);
- » die versicherungsmathematischen Parameter, die der Ermittlung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungszusagen zugrunde gelegt werden (siehe Abschnitt 21 „Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen“);
- » die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen;
- » den Zeitpunkt der Aktivierung immaterieller Vermögenswerte gemäß IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte;
- » die Einschätzung der erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit im Rahmen der Beurteilung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten;
- » die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse. Insbesondere bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten;

- » die Höhe der Umsatzerlöse, bei denen das vertragliche Entgelt teilweise variabel beziehungsweise vom Eintritt zukünftiger Ereignisse abhängig ist;
- » Schätzunsicherheiten bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation;
- » die Anpassung der Buchwerte sowie die Ermittlung des Preisindex aus der Hyperinflationierung;
- » die Beurteilung der Art der Einbeziehung in den Konzernabschluss von Beteiligungen.

Darüber hinaus sind für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Vorratsvermögens sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen und bedingten Kaufpreisverpflichtungen im Rahmen von Unternehmenserwerben Schätzungen vorzunehmen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und werden fortlaufend überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Klassifizierung in kurzfristig und langfristig

In der Bilanz werden Vermögenswerte und Schulden unter Berücksichtigung ihrer Fristigkeit in kurz- und langfristige Vermögenswerte beziehungsweise Schulden gegliedert. Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich als kurzfristig klassifiziert, wenn erwartet wird, dass sie innerhalb eines Jahres fällig werden. Aktive und passive latente Steuern sowie Vermögenswerte und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden grundsätzlich als langfristige Posten dargestellt.

3 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der Carl Zeiss Meditec AG und ihrer Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind alle Gesellschaften, die von der Carl Zeiss Meditec AG beherrscht werden. Eine Beherrschung liegt vor, wenn die Carl Zeiss Meditec Gruppe variablen Rückflüssen aus ihrer Beziehung zu einem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die maßgeblichen Tätigkeiten, die diese Rückflüsse beeinflussen, steuern kann. In der Regel beruht die Beherrschungsmöglichkeit bei Tochtergesellschaften auf einer mittel- oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit der Carl Zeiss Meditec AG. Die konsolidierten Unternehmen ergeben sich aus der Anteilsbesitzliste und können dem Abschnitt 35 „Ergänzende Pflichtangaben gemäß § 315e HGB“ entnommen werden.

Zugänge Konsolidierungskreis aus Erwerben im Geschäftsjahr 2023/24

DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande) und deren Tochterunternehmen

Mit Vertrag vom 2. Februar 2024 und Wirkung zum 3. April 2024 hat die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, 100 % der Anteile an der DORC Topco B.V., Zuidland, Niederlande (im Folgenden: DORC), erworben.

DORC hat sich auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Produkten und Verfahren im Bereich retinaler chirurgischer Geräte und Verbrauchsmaterialien spezialisiert. Die EVA NEXUS Plattform von DORC ist das Herzstück eines Portfolios, das ein komplettes Sortiment an Zubehör, Instrumenten und Flüssigkeiten umfasst. Die Plattform ist eine der führenden Lösungen für die Vitrektomie (VR) und kombiniert Verfahren für die Kataraktbehandlung. Mit dieser Akquisition erweitert und ergänzt die Carl Zeiss Meditec Gruppe ihr breites ophthalmologisches Produktportfolio und das Angebot an digital vernetzten Workflowlösungen für die Behandlung unterschiedlichster Augenkrankheiten.

Die Kaufpreisallokation wurde im Geschäftsjahr 2023/24 unter Anwendung von IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* durchgeführt. Der Kaufpreis betrug 1.023,7 Mio. € und wurde am 3. April 2024 bezahlt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2023/24 der Carl Zeiss Meditec AG war die Aufteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden des übernommenen Unternehmens noch nicht abgeschlossen. Aus der Finalisierung der Kaufpreisallokation im Geschäftsjahr 2024/25 ergaben sich keine Änderungen.

4 Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher Tochterunternehmen mit Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter

Das einzige Tochterunternehmen mit Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter in der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist die Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan, deren Anteil nicht-beherrschender Gesellschafter 49 % beträgt.

Die Finanzinformationen von wesentlichen konsolidierten Tochterunternehmen mit nicht-beherrschenden Anteilen vor Konsolidierungseffekten (wie zum Beispiel Eliminierungen) stellen sich wie folgt dar:

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis:

	2024/25	2023/24
	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	73.967	82.916
Ergebnis	2.315	2.915
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	1.135	1.428
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasst)	-2.120	-196
Gesamtergebnis	195	2.719
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	96	1.332

Zusammengefasste Bilanz:

	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	6.298	7.450
Kurzfristige Vermögenswerte	41.436	46.340
Langfristige Schulden	3.776	4.880
Kurzfristige Schulden	23.135	20.763
Eigenkapital	20.823	28.147
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	11.196	14.785

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung:

	2024/25	2023/24
	Tsd. €	Tsd. €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-3.862	3.813
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-46	-83
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.859	-4.050
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-246	-36
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	705	-356

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

5 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden nach IFRS 15 realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, sobald der Kunde die Fähigkeit besitzt, über die Nutzung der übertragenen Güter und Dienstleistungen zu bestimmen, und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Bei Carl Zeiss Meditec ist dies normalerweise bei Lieferung der Güter der Fall. Zum gleichen Zeitpunkt erfolgt üblicherweise die Rechnungsstellung. Voraussetzung ist das Vorliegen einer vertraglichen Vereinbarung, die rechtlich durchsetzbare Rechte und Pflichten begründet. Die Erfassung von Umsatzerlösen aus Dienstleistungen, bei denen es sich im Wesentlichen um Servicedienstleistungen wie zum Beispiel Wartungsverträge handelt, erfolgt über einen bestimmten Zeitraum, da dem Kunden der Nutzen gleichmäßig über den Zeitraum der Leistungserbringung zufließt und er diesen Nutzen gleichzeitig verbraucht. Sofern die Leistungserfüllung nicht linear erfolgt, wird der Umsatz entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen realisiert. Die Umsatzerlöse werden in Höhe des Transaktionspreises realisiert. Das bedeutet in Höhe der Gegenleistung, die das Unternehmen im Austausch für die vereinbarte Übertragung von Waren und Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Lizenzgebühren, welche die Gruppe im Sinne einer Nutzungsvergütung (Vergütung für das Recht auf Zugriff) über die Laufzeit der Nutzung einnimmt, werden periodengerecht in Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Gehalt des zugrunde liegenden Vertrages erfasst. In allen beschriebenen Fällen erfolgt die Realisierung nach der outputbasierten Methode, da Kunden sowohl die Lizenzen als auch die Dienstleistungen in der Regel gleichmäßig über das Jahr nutzen. Die Serviceverträge bestehen dabei aus einer festgelegten Dienstleistung (zum Beispiel Reparaturservice), die bereitgestellt wird, sobald der Kunde sich zur Nutzung entscheidet.

Die Umsatzerlöse werden gegebenenfalls um variable Preiskomponenten wie Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte angepasst. Rabatte werden im Regelfall anhand der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen allokiert.

Neben den klassischen Produktverkäufen bietet das Unternehmen teilweise auch mehrere Leistungsverpflichtungen in sogenannten Mehrkomponentenverträgen an. Dabei kann es sich beispielsweise um die Kombination eines Produktverkaufes mit einer Garantieverlängerung oder mit Verbrauchsmaterialien handeln. Sofern in einem einzigen Vertrag mit einem Kunden mehrere Leistungsverpflichtungen enthalten sind und die jeweiligen Erfüllungszeitpunkte voneinander abweichen, wird der vereinbarte Transaktionspreis entsprechend der vertraglich vereinbarten

Aufteilung, die in der Regel den relativen Einzelveräußerungspreisen auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen entspricht, verteilt.

Zusätzlich erzielt die Gruppe auch Umsatzerlöse durch Leasinggeschäfte, die gemäß IFRS 16 *Leasingverhältnisse* bilanziert werden. Dabei handelt es sich entweder um Produktverkäufe im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen (als Hersteller/Händler), bei denen die Umsatzerlöse am Bereitstellungsdatum des Produktes realisiert werden, oder um Operating-Leasinggeschäfte, deren Umsätze linear über die vereinbarte Laufzeit erfasst werden.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Gütern werden mindestens auch die üblichen gesetzlichen Garantien gewährt. Deren erwartete Inanspruchnahme wird über die Bildung von Rückstellungen abgebildet.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von separat erwerbbaaren Garantieverlängerungen (service type warranties) werden anteilig über den vertraglich zugesagten Zeitraum der Garantieverpflichtung realisiert und sind in den Umsatzerlösen aus Dienstleistungen enthalten.

Eine Finanzierungskomponente bleibt für die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung unberücksichtigt, wenn die Zeitspanne zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und der Bezahlung durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt. Abgesehen von Finanzierungsleasing bietet die Carl Zeiss Meditec Gruppe grundsätzlich keine langfristigen Finanzierungsmöglichkeiten an. Das Zahlungsziel beträgt im Regelfall zwischen 30 und 90 Tagen.

Zusätzliche Kosten für die Vertragsanbahnung (im Wesentlichen Verkaufsprovisionen), deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde, werden grundsätzlich sofort als Aufwand erfasst.

	2024/25	2023/24
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse aus Verkauf von Gütern	2.027.195	1.877.833
Erlöse aus Erbringung von Dienstleistungen (inkl. Ersatzteilverkauf)	188.940	178.440
Erlöse aus Nutzungsentgelten/Lizenzen	835	880
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	2.216.970	2.057.153
Erlöse aus Operating-Leasing	5.233	4.191
Erlöse aus Finanzierungsleasing	5.442	4.783
	2.227.645	2.066.127

Erfasste Umsatzerlöse in Höhe von 44.418 Tsd. € (Vorjahr: 43.044 Tsd. €) waren zu Beginn der Berichtsperiode noch in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten. Die derzeit noch in den kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten abgegrenzten Beträge in Höhe von 44.384 Tsd. € (Vorjahr: 44.418 Tsd. €) werden voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr zu Umsatzerlösen führen.

Der den (ganz oder teilweise nicht erfüllten) verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis aus den Verträgen über die Erbringung von Dienstleistungen, deren ursprüngliche Laufzeit länger als ein Jahr beträgt, wird voraussichtlich in Höhe von 6.942 Tsd. € zu Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2026/27 (Vorjahr für Geschäftsjahr 2025/26: 8.051 Tsd. €) und in Höhe von 6.380 Tsd. € zu Umsatzerlösen in darauffolgenden Geschäftsjahren (Vorjahr: 6.801 Tsd. €) führen. Zusätzlich bestehen Leistungsverpflichtungen als Auftragsbestand in Höhe von 379.646 Tsd. € (Vorjahr: 282.864 Tsd. €).

Für die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Kategorien wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen.

6 Sonstiges betriebliches Ergebnis

Die Position „Sonstiges betriebliches Ergebnis“ enthält in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen den Ertrag aus einer Zuwendung der öffentlichen Hand in China für Umsatzerlöse im Bereich der IOLs der Vorjahre, der in der SBU (Strategic Business Unit) „Ophthalmology“ erfasst wurde.

Im Vorjahr resultierte die Position im Wesentlichen aus dem Ertrag aus der vorteilhaften Beilegung des Rechtsstreites in den USA mit Topcon Ltd., der in der SBU „Ophthalmology“ erfasst wurde.

7 Personalaufwendungen

	2024/25	2023/24
	Tsd. €	Tsd. €
Löhne und Gehälter	545.170	506.165
Soziale Abgaben	98.824	88.747
Altersversorgungsaufwand	31.005	21.348
	674.999	616.260

Im Berichtsjahr belief sich der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne inklusive Beiträgen zu den gesetzlichen Rentenversicherungen auf 33.005 Tsd. € (Vorjahr: 29.439 Tsd. €). Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung ist in den sozialen Abgaben enthalten.

Die Personalzahlen (Mitarbeiter) sowie -struktur der Gruppe stellen sich wie folgt dar:

	30. September 2025	30. September 2024	Durchschnitt 2024/25	Durchschnitt 2023/24
Fertigung	2.564	2.414	2.511	2.415
Vertrieb & Marketing	1.468	1.536	1.485	1.523
Forschung & Entwicklung	1.177	1.236	1.195	1.239
Verwaltung	575	540	544	519
Gesamt	5.784	5.726	5.735	5.696
» Auszubildende	9	25	20	15

8 Finanzergebnis

	2024/25	2023/24
	Tsd. €	Tsd. €
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	30	-3.022
Zinserträge	6.570	22.396
Zinsaufwendungen	-26.600	-29.424
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	-24	877
Zinsergebnis	-20.054	-6.151
Erträge aus Währungskurseffekten	21.069	10.955
Aufwendungen aus Währungskurseffekten	-46.635	-16.462
Erträge aus währungsbezogenen Derivaten	32.555	26.195
Aufwendungen aus währungsbezogenen Derivaten	-17.452	-9.104
Kursgewinne (+) / Kursverluste (-), netto	-10.463	11.584
Sonstiges Finanzergebnis	1.059	44.003
	-29.428	46.414

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus den bei der Carl Zeiss Financial Services GmbH im Rahmen des Konzern-Treasury angelegten Geldern. Weiterhin sind in den Zinserträgen die Anpassungen der Kapitalkosten für die Bewertung der bedingten Kaufpreisverpflichtungen enthalten. Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der jährlichen Aufzinsung der Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisverpflichtungen sowie dem Darlehen gegenüber der ZEISS Gruppe zur Finanzierung der DORC-Akquisition.

Die Kursgewinne/Kursverluste sind vor allem durch die Währungseffekte aus der Realisierung und Bewertung der Devisentermingeschäfte sowie die Bewertung der originären Finanzinstrumente beeinflusst.

Das sonstige Finanzergebnis war, wie im Vorjahr, im Wesentlichen beeinflusst durch die Neubewertungen verschiedener bedingter Kaufpreisverpflichtungen.

Weiterführende Informationen sind im Abschnitt 23 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ enthalten.

9 Ertragsteuern

Laufende Steuern werden für geschuldete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung durch die Konzernunternehmen erfasst.

Latente Steuern werden grundsätzlich auf der Grundlage der bilanzorientierten Methode nach IAS 12 *Ertragsteuern* gebildet. Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden dabei auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den Steuerbilanzwerten der einbezogenen Gesellschaften sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen.

Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen und nicht genutzten Steuergutschriften in der Höhe berücksichtigt, für die ihre Nutzung innerhalb eines bestimmten Zeitraumes wahrscheinlich ist. Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgt die Gruppe eine langfristige Geschäftsstrategie, welche sich unmittelbar auf die Steuerstrategie und den Prognosezeitraum auswirkt.

Die Carl Zeiss Meditec AG fällt in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar Two“), in Deutschland umgesetzt durch das Mindeststeuergesetz (MinStG). Hiernach ist die Gesellschaft verpflichtet eine Primärergänzungssteuer für jede Jurisdiktion, in der Tochterunternehmen (sogenannte Constituent Entities) tätig sind, zu zahlen, die einen effektiven Steuersatz unter 15 % aufweisen und keine eigene OECD konforme nationale Ergänzungssteuerregelung (QDMTT) implementiert haben. Für das Geschäftsjahr 2024/25 entsteht weder eine Primärergänzungssteuer für die Carl Zeiss Meditec AG noch eine nationale Ergänzungssteuer für eines der Tochterunternehmen, da die gesetzlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein

ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden ebenfalls jährlich überprüft und werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass der künftige Vermögensvorteil genutzt werden kann.

Auf erwartete Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen werden passive latente Steuern für die voraussichtlich anfallenden Ertragsteuern und Quellensteuern angesetzt. Für thesaurierte Ergebnisse von Tochterunternehmen werden keine passiven latenten Steuern gebildet, soweit keine entsprechenden Dividendenausschüttungen in absehbarer Zeit beabsichtigt sind.

Latente Steuern, die sich auf temporäre Differenzen beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Dementsprechend werden auch aktive und passive latente Steuern innerhalb der steuerlichen Organschaften miteinander verrechnet.

	2024/25	2023/24
	Tsd. €	Tsd. €
Laufende Steuern	64.396	81.606
Latente Steuern	-12.849	-20.894
	51.547	60.712

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der Rechtslage in den einzelnen Ländern zum erwarteten Realisationszeitpunkt gelten beziehungsweise mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind. In Deutschland gilt derzeit ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 % (Vorjahr: 15,0 %). Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages sowie der unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 29,87 % (Vorjahr: 29,87 %). Die im Geschäftsjahr gültigen nominalen Steuersätze außerhalb Deutschlands liegen zwischen 19,00 % und 34,59 % (Vorjahr: 21,00 % und 34,59 %).

Gemäß dem Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland (Investitionssofortprogramm), das am 18. Juli 2025 im Bundesgesetzblatt verkündet wurde, ist aufgrund der zukünftigen stufenweisen Absenkung des

Körperschaftsteuersatzes eine Umbewertung der latenten Steuern notwendig geworden. Der voraussichtliche Effekt auf die latenten Steuern aus der schrittweisen Absenkung der Steuersätze bis 2032 wurde in den aktiven latenten Steuern mit -414 Tsd. € und in den passiven latenten Steuern mit +3.478 Tsd. € berücksichtigt. Aus diesem Effekt ergibt sich eine Erhöhung des Passivüberhangs der latenten Steuern in Höhe von +3.892 Tsd. €.

Als anzuwendender Steuersatz für die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwandes wird der im abgelaufenen Geschäftsjahr gültige Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Carl Zeiss Meditec AG, Jena, von 29,87 % (Vorjahr: 29,87 %) herangezogen. Latente Steuern auf Zwischengewinne werden jeweils mit dem aktuellen beziehungsweise zukünftig geltenden Steuersatz des empfangenden Konzernunternehmens berechnet. Hierbei ergibt sich eine Bandbreite von 19,00 % bis 34,59 % (Vorjahr: 21,00 % bis 34,59 %). Die Veränderung des unteren Endes der Bandbreite resultiert aus einer Steuerreduzierung bei einer niederländischen Tochtergesellschaft, wodurch diese gleichzeitig die neue Untergrenze darstellt.

Die steuerliche Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2024/25	2023/24
	Tsd. €	Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	193.892	240.866
Erwarteter Ertragsteueraufwand	57.915	71.947
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen	650	1.374
Effekte aus Steuersatzänderungen	2.726	-164
Effekte aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	3.616	2.490
Effekte aus steuerfreien Erträgen	-8.239	-11.788
Periodenfremde Effekte	-4.494	-216
Zur Ausschüttung vorgesehene thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften	-154	637
Erfassung und Bewertung aktiver latenter Steuern	-835	-1.980
Permanente Effekte	261	-1.227
Sonstiges	101	-361
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	51.547	60.712
Effektive Steuerquote	26,6 %	25,2 %

Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Schätzungsentscheidung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunktes und der Höhe des

künftigen zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Aufgrund der geplanten Geschäftsentwicklung der Folgejahre wird von einer Werthaltigkeit der latenten Steueransprüche ausgegangen.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern zum 30. September 2025 ist den einzelnen Bilanzposten wie folgt zuzuordnen:

	30.9.2025		30.9.2024	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte	35.727	166.431	22.627	164.536
Sachanlagen	6.027	6.896	3.331	5.728
Finanzanlagen	4.320	3.745	2.429	103
Vorräte	22.787	3.246	23.317	1.453
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.851	23	1.014	101
Sonstige Aktiva	1.074	3.118	1.615	2.178
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	25.660	1.969	32.396	1.772
Übrige Rückstellungen	5.568	1.108	8.108	2.165
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131	107	71	158
Sonstige Passiva	32.361	865	30.348	76
Einbehaltene Gewinne	0	780	0	934
Verlustvorräte	2.821	0	1.786	0
Summe latente Steuern	138.327	188.288	127.042	179.204
Saldierung	56.066	56.066	40.722	40.722
Latente Steuern (netto)	82.261	132.222	86.320	138.482

Für zur Ausschüttung vorgesehene thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften in Höhe von 25.073 Tsd. € (Vorjahr: 40.920 Tsd. €) wurden im Geschäftsjahr latente Steuern in Höhe von 780 Tsd. € (Vorjahr: 934 Tsd. €) passiviert. Passive latente Steuern in Höhe von 1.903 Tsd. € (Vorjahr: 3.459 Tsd. €) auf die Summe des Betrags temporärer Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen in Höhe von 6.167 Tsd. € (Vorjahr: 11.356 Tsd. €) sind nicht passiviert worden.

Die Verlustvorräte resultieren im Wesentlichen aus den US-amerikanischen Tochtergesellschaften und sind zeitlich unbegrenzt nutzbar. Verlustvorräte einer

Tochtergesellschaft in den USA in Höhe von 4.185 Tsd. € wurden in Vorjahren bereits vollständig wertberichtigt, da nicht von einer Verwendung in der Zukunft ausgegangen werden kann. Latente Steuern in Höhe von 6.123 Tsd. € auf Verlustvorträge wurden nicht gebildet, da nicht von einer Verwendung in der Zukunft ausgegangen werden kann.

10 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während jeder einzelnen Periode ausgegebenen Stammaktien berechnet.

	2024/25	2023/24
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis (in Tsd. €)	141.210	178.726
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	87.536.079	88.851.061
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert (in €)	1,61	2,01

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

11 Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben und deshalb mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich außerplanmäßiger Wertminderungen angesetzt. Die Zuordnung der bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU = Cash Generating Unit) erfolgt gemäß IAS 36.80. Demgemäß werden die entsprechenden Geschäfts- oder Firmenwerte innerhalb der Gruppe unabhängig von anderen Einzelvermögenswerten und Schulden der kleinsten Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die vermutlich von den Synergieeffekten des Unternehmenszusammenschlusses profitiert.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte ist eine jährliche Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) vorgeschrieben. Die Überwachung des Geschäfts- und Firmenwertes erfolgt bei Carl Zeiss Meditec für interne Managementzwecke auf Ebene der SBUs. Somit wird der Impairment-Test auf Ebene der SBUs und damit in Übereinstimmung mit IAS 36.80 für eine Gruppe von CGUs durchgeführt.

Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten über dem erzielbaren Betrag liegt. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert – jeweils bezogen auf die Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Eine außerplanmäßige Wertminderung würde sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

In den Buchwert einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gehen alle Vermögenswerte ein, die der Zahlungsstromgenerierung dienen, das heißt, die einen Beitrag zur Erstellung einer absatzfähigen Leistung erbringen. Damit bleiben alle nicht betriebsnotwendigen Positionen sowie das verzinsliche Fremdkapital bei der Ermittlung unberücksichtigt.

Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz nach Steuern unter Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode auf den Barwert abgezinst. Die Abzinsungssätze ermitteln sich aus den Parametern risikofreier Basiszins, Risikozuschlag (Marktrisikoprämie, Länderrisiko und Beta-Faktor), Fremdkapitalkostensatz sowie Steuereffekt und spiegeln die Kapitalstruktur der Peer

Group der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Der für die Cashflow Prognosen verwendete Vorsteuer-Abzinsungssatz liegt bei rund 14 % (Vorjahr: rund 13 %).

Der den Werthaltigkeitsprüfungen zugrunde liegende Detailplanungszeitraum wurde im aktuellen Geschäftsjahr von drei auf fünf Jahre erweitert und dadurch an die Charakteristik des Geschäftes der Medizintechnik angepasst. Die Erweiterung unterstützt die Ableitung von nachhaltigen Cashflows, da dadurch eine zutreffendere Abbildung von Akquisitionen beziehungsweise Geschäftsmodellen mit erweitertem Betrachtungshorizont ermöglicht wird. Die Planung basiert auf den von der Unternehmensleitung genehmigten Finanzplänen beziehungsweise Prognosen des Managements bezüglich Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung. Grundlage für deren Ermittlung sind historische Entwicklungen, Budgetplanungen des Folgejahres sowie die zukünftige strategische Ausrichtung des Geschäftsbereiches beziehungsweise der SBU (Mittelfristplanung). Des Weiteren werden externe Informationsquellen, wie Marktstudien sowie Ergebnisse aus Marktbeobachtungen und Publikationen, in die Betrachtung einbezogen, um makroökonomische Trends angemessen zu berücksichtigen. Die aus den Finanzplänen des Managements resultierenden Cashflow Prognosen zur Ermittlung des Nutzungswertes enthalten keine Zahlungsströme aus zukünftigen Restrukturierungsmaßnahmen oder Erweiterungen beziehungsweise Verbesserungen zur Erhöhung der Ertragskraft. Zur Ermittlung der zukünftigen Entwicklung des Working Capitals werden aktuell Reichweiten für jede SBU verwendet. Gleichzeitig wird das Ergebnis des jeweiligen Planjahres zur Ermittlung der Free Cashflows um die erwarteten Abschreibungen bereinigt sowie um Anlagenzugänge korrigiert, sofern die Investitionen dafür zum Zeitpunkt des Werthaltigkeitstests bereits begonnen wurden.

Für die nachfolgenden Geschäftsjahre (ewige Rente) wird der Cashflow des fünften Detailplanungsjahres unter Berücksichtigung eines angemessenen Wachstums fortgeschrieben. Dafür wird eine Wachstumsrate der Cashflows in Höhe von 1,5 % für die SBU „Ophthalmology“ (OPT) und 1,0 % für die SBU „Microsurgery“ (MCS) (Vorjahr: 1,0 % für SBU OPT und 1,0 % für SBU MCS) angesetzt.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts erwartet das Management der Carl Zeiss Meditec Gruppe für das kommende Geschäftsjahr weiterhin ein schwieriges globales makroökonomisches Umfeld und rechnet nicht mit einer schnellen Erholung des Investitionsklimas für Geräte sowie anhaltendem Druck auf die Verbraucherausgaben für elektive Prozeduren - obwohl die bereits beschriebenen zugrunde liegenden langfristig positiven Entwicklungstrends für den Markt grundsätzlich intakt bleiben. Die aktuell jedoch weiterhin ausgeprägten Unsicherheitsfaktoren sind nach Einschätzung des Unternehmens insbesondere die Handelskonflikte zwischen den USA, China und der Europäischen Union, weitere geopolitische

Konflikte, zunehmende regulatorische Unsicherheiten und die damit verbundenen Währungsschwankungen. Für mehr Details wird auf den Risikobericht im Lagebericht verwiesen.

Für eine größere Stabilität des Gesamtgeschäfts ist ein steigender Anteil des Umsatzes mit fallzahlabhängigen Produkten und Serviceleistungen von entscheidendem Vorteil, da in diesen Bereichen im Allgemeinen geringere Schwankungen als beispielsweise im Investitionsgütergeschäft auftreten. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurde ein Wert von rund 50 % erreicht. Der deutliche Anstieg im Geschäftsjahr 2024/25 war unter anderem auf die erstmals ganzjährige Konsolidierung von DORC zurückzuführen, deren Umsätze überwiegend aus Verbrauchsmaterialien stammen. Zudem wurde weiteres Wachstum insbesondere bei multifokalen Intraokularlinsen erzielt. Mittelfristig wird eine weitere Steigerung des Anteils wiederkehrender Umsätze erwartet.

Die obengenannten Unsicherheitsfaktoren werden zusätzliche organisatorische Maßnahmen im Zusammenhang mit unserer globalen Präsenz und Wertschöpfungskette erforderlich machen, die mit möglichen negativen, nicht wiederkehrenden Effekten einhergehen. Diese könnten die Organisationsstruktur und die Fertigungsstandorte des Unternehmens betreffen. Darüber hinaus sind auch negative, nicht wiederkehrende Effekte im Kontext der laufenden Re-Priorisierung der Entwicklungsprojekte nicht auszuschließen. Aus heutiger Sicht hält das Unternehmen mögliche nicht wiederkehrende Effekte in Höhe eines niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrags im Geschäftsjahr 2025/26 für denkbar. Diese Effekte sind in der Prognose für das EBIT und EBITA noch nicht berücksichtigt.

Vor Berücksichtigung der obengenannten möglichen nicht wiederkehrenden Effekte und auf Basis der Wechselkurse zu Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 erwartet die Carl Zeiss Meditec Gruppe für das Geschäftsjahr 2025/26 ein Umsatzwachstum auf rund 2,3 Mrd. Euro. EBIT und EBITA dürften weiter ansteigen. Die EBIT- und EBITA-Marge dürften im Geschäftsjahr 2025/26 grundsätzlich von einer Verbesserung des Produktmix durch steigende wiederkehrende Umsätze, insbesondere aus dem Geschäft mit refraktiven Lasern und dem DORC-Portfolio innerhalb der Ophthalmologie, sowie von Wachstum in der Mikrochirurgie profitieren. Die EBIT-Marge dürfte circa 11,0 - 11,5 %, die EBITA-Marge circa 12,5 % erreichen (Geschäftsjahr 2024/25: EBIT 223,3 Mio. €, EBIT-Marge 10,0 % und EBITA 257,7 Mio. €, EBITA-Marge 11,6 %).

In den Folgejahren wird eine schrittweise Steigerung der EBITA-Marge angestrebt. Mittelfristig erwartet das Unternehmen, wieder eine EBITA-Marge im Bereich von etwa 16 - 20 % zu erreichen (2024/25: 11,6 %). Dies soll unter anderem durch den steigenden Anteil

wiederkehrender Umsätze unterstützt werden, ebenso wie durch Kostendisziplin bei wieder zunehmender Wachstumsdynamik.

Im strategischen Geschäftsbereich (SBU) „Ophthalmology“ wird im Geschäftsjahr 2025/26 mit moderatem Wachstum gerechnet. Hierbei dürfte sich jedoch ein weiterhin restriktives Investitionsklima im Gerätegeschäft sowie bei elektiven Prozeduren mit Abhängigkeit vom allgemeinen Konsumklima eher verlangsamend auswirken. EBIT und EBITA werden im Geschäftsjahr 2025/26 mindestens auf stabilem Niveau erwartet. Die EBIT- und EBITA-Marge werden sich voraussichtlich leicht rückläufig bis stabil entwickeln.

Im strategischen Geschäftsbereich „Microsurgery“ erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2025/26 insbesondere aus dem Produktzyklus des neuen neurochirurgischen Visualisierungssystem KINEVO® 900 S weiteres Umsatzwachstum sowie einen verbesserten Produktmix. EBIT und EBITA sollten im Geschäftsjahr 2025/26 gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen. EBIT- und EBITA-Marge werden gleichermaßen ansteigen.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hat die jährliche planmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes zum 30. Juni 2025 abgeschlossen. Im Rahmen dieser Überprüfung ergab sich auf Basis der Nutzungswerte kein Wertminderungsbedarf. Auch haben sich bis zum Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben, auf deren Basis sich die Einschätzung per Ende Juni ändern könnte.

Die von der Gesellschaft durchgeführten Sensitivitätsanalysen für die jeweiligen Impairment-Tests der beiden SBUs „Microsurgery“ und „Ophthalmology“ beziehen sich auf vom Management als möglich erachtete Änderungen der Bewertungsparameter Kapitalisierungszinssatz, langfristige Wachstumsrate und zukünftige Cashflows (EBIT-Erwartung). Dabei wurden eine Erhöhung des Kapitalisierungszinssatzes nach Steuern um 1%-Punkt, eine Reduktion der langfristigen Wachstumsrate für den Zeitraum der ewigen Rente um 0,5%-Punkte sowie eine Verringerung des EBITs beziehungsweise der EBIT-Marge des letzten detaillierten Planungsjahres um 10 % angenommen. Keine dieser Sensitivitätsanalysen führt individuell zu einem Wertminderungsbedarf.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte der beiden SBUs haben sich wie folgt entwickelt:

	SBU „Ophthalmology“	SBU „Microsurgery“	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 30.9.2023	383.764	32.019	415.783
Zugänge	581.609	0	581.609
Umrechnungsdifferenzen	-13.411	-1.476	-14.887
Stand 30.9.2024	951.962	30.543	982.505
Umrechnungsdifferenzen	-11.294	-1.471	-12.765
Stand 30.9.2025	940.668	29.072	969.740

Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte betrifft in 2024/25 ausschließlich Umrechnungsdifferenzen, welche im Wesentlichen auf Wechselkurseffekte der Geschäfts- oder Firmenwerte in USD zurückzuführen sind. Gleichzeitig sind darin auch die Effekte aus der Inflationsanpassung der Buchwerte des Geschäfts- oder Firmenwertes in TRY enthalten.

12 Übrige immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 *Immaterielle Vermögenswerte* nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes in der Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuverlässig bestimmt werden können.

Diese Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei immateriellen Vermögenswerten, welche im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, entsprechen die Anschaffungskosten ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt. Der wesentliche Teil der planmäßigen Abschreibung bildet sich in den Umsatzkosten ab.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern und sobald die in IAS 38.57 genannten Kriterien kumulativ erfüllt sind. Grundsätzlich orientiert sich die Erreichung der Kriterien an bestimmten Meilensteinen des internen Entwicklungsprozesses. Entwicklungskosten werden mit dem Betrag angesetzt, der der Summe der entstandenen Aufwendungen entspricht.

Bei den meisten digitalen Entwicklungsprojekten wird ein agiler Ansatz in der Entwicklung verfolgt. Dabei können im Allgemeinen keine konkreten Meilensteine als Maßstab zur Erfüllung

der Kriterien nach IAS 38.57 verwendet werden, daher erfolgt die Überprüfung der Kriterien kontinuierlich.

Wenn keine Entwicklungskosten vorliegen, werden die Aufwendungen als Forschungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen, und auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht nachträglich aktiviert.

Die Carl Zeiss Meditec AG entwickelt innovative Lösungen und setzt neue technologische Maßstäbe. Deshalb wird in der Carl Zeiss Meditec Gruppe nur ein geringer Anteil der Entwicklungskosten aktiviert, da die entsprechenden Aktivierungskriterien häufig erst zu einem relativ späten Zeitpunkt kumulativ erfüllt sind.

Als Herstellungskosten werden die direkt der Entwicklung zurechenbaren Kosten einschließlich angemessener entwicklungsbezogener Gemeinkosten angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Marken-, Patent- und Technologierechten oder ähnlichen Vermögenswerten, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden unter Anwendung der Methode der Lizenzpreis analogie (Relief-From-Royalty Method) oder der Multi-Period-Excess-Earning Method (MEEM) determiniert. Bei der Lizenzpreis analogie werden unter Verwendung eines Analogieschlusses die finanziellen Erfolgsbeiträge (Cashflows) eines immateriellen Vermögenswertes durch Lizenzentgelte geschätzt, die dem Eigentümer dieses Vermögenswertes gegenüber der Alternative der Lizenzierung eines nutzen-äquivalenten Vergleichsobjektes erspart bleiben. Dabei wird ermittelt, welche Lizenzzahlungen fiktiv zu entrichten wären, wenn sich der betreffende immaterielle Vermögenswert im Eigentum eines Dritten befände. Bei dem MEEM-Ansatz werden ausgehend von dem Vermögenswert über die Laufzeit zurechenbare EBITDA hypothetische Leasingzahlungen für sogenannte unterstützende Vermögenswerte in Abzug gebracht. Diese residualen Cashflows werden dann unter Berücksichtigung von Steuern zum Barwert verdichtet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauern
Markenrechte	2 bis 15 Jahre
Software	1 bis 10 Jahre
Lizenzen, Patent- und Technologierechte	1 bis 19 Jahre
Kundenbeziehungen	5 bis 15 Jahre
Entwicklungskosten	3 bis 16 Jahre
Sonstige übrige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 15 Jahre

Noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden mindestens einmal jährlich oder bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte auf ihre Werthaltigkeit untersucht. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes bestimmt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln.

Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert – jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert.

Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz nach Steuern unter Verwendung einer Discounted-Cashflow-Methode auf den Barwert abgezinst. Für Details zur Ermittlung des Abzinsungssatzes sowie der zugrunde liegenden Planung der Zahlungsströme wird auf Abschnitt 11 „Geschäfts- oder Firmenwert“ verwiesen.

Der Nettobuchwert der aktivierten Entwicklungskosten betrifft eigenentwickelte Technologien sowie Geräte und enthält noch nicht fertiggestellte Entwicklungen in Höhe von 142.180 Tsd. € (Vorjahr: 178.580 Tsd. €). Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hat die jährliche planmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit der noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerte zum 30. Juni 2025 durchgeführt. Im Rahmen dieser Überprüfung ergab sich auf Basis der Nutzungswerte, wie im Vorjahr, kein Wertminderungsbedarf.

In den Abschreibungen auf Entwicklungskosten des aktuellen Geschäftsjahres sind Wertberichtigungen in Höhe von 4.983 Tsd. € enthalten, welche auf bereits in Nutzung befindliche, im Rahmen der Akquisition von Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc. erworbene Technologien beziehungsweise Entwicklungen vorgenommen wurden. Die Wertberichtigungen sind in den Umsatzkosten in der SBU „Ophthalmology“ erfasst. Der Wertberichtigungsbedarf ergab sich aufgrund reduzierter Erwartungen bezüglich der zukünftigen Ergebnisbeiträge der übernommenen Technologien. Der erzielbare Betrag in Höhe von 4.357 Tsd. € entspricht den Nutzungswerten, wobei sich der zugrunde liegende Kapitalisierungsszinssatz weitestgehend an dem der Gruppe von CGUs orientiert.

	Markenrechte	Software	Lizenzen, Patent- und Technologierechte	Kunden- beziehungen	Entwicklungs- kosten	Sonstige übrige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2024	41.518	52.893	52.622	265.944	590.039	32.304	1.035.320
Zugänge	0	448	1.445	0	34.944	334	37.171
Abgänge	0	0	-14	0	-2.457	0	-2.471
Umbuchungen	23	1.551	1	0	0	-1.575	0
Umrechnungsdifferenzen	-77	-930	-443	-8	-10.963	-709	-13.130
Stand 30.9.2025	41.464	53.962	53.611	265.936	611.563	30.354	1.056.890
Abschreibungen Stand 1.10.2024	10.249	44.404	48.429	15.427	187.664	22.297	328.470
Zugänge	3.050	3.207	1.668	18.663	47.284	71	73.943
Abgänge	0	0	-12	0	0	0	-12
Umbuchungen	11	0	0	0	0	-11	0
Umrechnungsdifferenzen	-74	-870	-406	-7	-6.331	-696	-8.384
Stand 30.9.2025	13.236	46.741	49.679	34.083	228.617	21.661	394.017
Nettobuchwert zum 30.9.2025	28.228	7.221	3.932	231.853	382.946	8.693	662.873
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2023	8.911	46.339	51.764	6.154	373.643	28.389	515.200
Veränderung Konsolidierungskreis	32.700	6.797	900	259.800	164.094	4.415	468.706
Zugänge	0	217	365	0	63.872	906	65.360
Abgänge	0	-4	-14	0	0	-2	-20
Umbuchungen	0	535	0	0	0	-535	0
Umrechnungsdifferenzen	-93	-991	-393	-10	-11.570	-869	-13.926
Stand 30.9.2024	41.518	52.893	52.622	265.944	590.039	32.304	1.035.320
Abschreibungen Stand 1.10.2023	8.798	42.743	47.537	6.092	127.460	23.081	255.711
Zugänge	1.538	2.678	1.179	9.342	66.059	63	80.859
Abgänge	0	-4	-14	0	0	0	-18
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-87	-1.013	-273	-7	-5.855	-847	-8.082
Stand 30.9.2024	10.249	44.404	48.429	15.427	187.664	22.297	328.470
Nettobuchwert zum 30.9.2024	31.269	8.489	4.193	250.517	402.375	10.007	706.850

13 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen, mit Ausnahme der Leasing-Nutzungsrechte, wird entsprechend IAS 16 *Sachanlagen* mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen sowie außerplanmäßige Wertminderungen, bewertet. Bei Sachanlagevermögen, welches im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurde, entsprechen die Anschaffungskosten ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen, neben den Einzelkosten, anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Abschreibungen werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauern
Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen	2 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 21 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 23 Jahre

Die planmäßigen Abschreibungsbeträge sowie gegebenenfalls in der Periode erfasste Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen für Sachanlagen werden entsprechend den Funktionen, in denen die Vermögenswerte genutzt werden, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hat Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten für Sachanlagen in Höhe von 3.358 Tsd. € (Vorjahr: 24.299 Tsd. €).

	Grundstücke, Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2024	222.692	107.808	194.974	89.874	615.348
Zugänge	15.195	3.828	15.141	20.594	54.758
Abgänge	-6.588	-1.566	-9.941	-152	-18.247
Umbuchungen	37.650	2.689	12.283	-52.622	0
Umrechnungsdifferenzen	-4.562	-2.059	-3.769	-579	-10.969
Stand 30.9.2025	264.387	110.700	208.688	57.115	640.890
Abschreibungen Stand 1.10.2024	79.351	57.053	125.181	0	261.585
Zugänge	24.356	9.516	18.563	0	52.435
Abgänge	-1.033	-1.117	-8.452	0	-10.602
Umbuchungen	131	0	-131	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-2.254	-1.335	-1.892	0	-5.481
Stand 30.9.2025	100.551	64.117	133.269	0	297.937
Nettobuchwert zum 30.9.2025	163.836	46.583	75.419	57.115	342.953
» davon geleaste Sachanlagen (Nutzungsrechte)	108.495	0	13.506	0	122.001
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2023	208.387	97.399	177.261	65.110	548.157
Veränderung Konsolidierungskreis	8.879	2.750	7.796	0	19.425
Zugänge	14.800	6.204	23.265	57.654	101.923
Abgänge	-6.633	-4.526	-12.283	-21.909	-45.351
Umbuchungen	1.555	7.155	1.861	-10.571	0
Umrechnungsdifferenzen	-4.296	-1.174	-2.926	-410	-8.806
Stand 30.9.2024	222.692	107.808	194.974	89.874	615.348
Abschreibungen Stand 1.10.2023	60.417	53.219	118.748	0	232.384
Zugänge	23.198	9.104	19.610	0	51.912
Abgänge	-2.944	-4.420	-11.393	0	-18.757
Umrechnungsdifferenzen	-1.320	-850	-1.784	0	-3.954
Stand 30.9.2024	79.351	57.053	125.181	0	261.585
Nettobuchwert zum 30.9.2024	143.341	50.755	69.793	89.874	353.763
» davon geleaste Sachanlagen (Nutzungsrechte)	126.790	0	15.606	0	142.396

14 At-equity bilanzierte Beteiligungen

Die Gruppe hält 33,8 % der Anteile an der Vibrosonic GmbH mit Sitz in Mannheim, Deutschland, um sich an einem Entwicklungsprojekt zu beteiligen.

Daneben hält die Gruppe, unverändert zum Vorjahr, 50 % der Anteile an der Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd., mit Sitz in Wuxi, China. Dabei handelt es sich um ein für Zwecke der Erbringung von Entwicklungsleistungen gegründetes Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) gemäß IFRS 11, das nach der Equity-Methode bilanziert wird. Die Gesellschaft hatte im Durchschnitt des aktuellen Geschäftsjahres 27 Arbeitnehmer (Vorjahr: 23 Arbeitnehmer).

Der Anteil der Gruppe an der Photono Oy hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2024/25 von 25 % auf 8,9 % verringert. Einen maßgeblichen Einfluss auf die finanziellen und geschäftspolitischen Entscheidungen der Photono Oy übt die Gruppe damit nicht mehr aus. Dementsprechend wird die Photono Oy als übrige Beteiligung und nicht mehr als at-equity bilanzierte Beteiligung ausgewiesen und bewertet.

Die Tabellen für die zusammengefasste Bilanz und Gesamtergebnisrechnung enthalten Finanzinformationen der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen auf einer Basis von 100 %.

	2024/25		2023/24		
	Vibrosonic GmbH	Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd.	Photono Oy	Vibrosonic GmbH	Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd.
Zusammengefasste Bilanz:	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	9.346	14.602	1.157	9.193	10.014
Kurzfristige Vermögenswerte	2.422	2.806	181	5.080	3.139
» davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.759	1.178	162	4.437	1.531
Langfristige Schulden	9.084	0	1.592	8.433	0
» davon Finanzschulden	9.084	0	1.592	8.433	0
Kurzfristige Schulden	502	2.052	98	494	5.342
» davon Finanzschulden	0	0	4	0	0
Reinvermögen	2.182	15.356	-366	5.344	7.811
Anteil Konzern in %	33,8	50,0	25,0	21,7	50,0
Buchwert	12.631	7.690	61	7.738	3.968

	2024/25		2023/24		
	Vibrosonic GmbH	Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd.	Photono Oy	Vibrosonic GmbH	Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd.
Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung:	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	3	63	0	5	0
planmäßige Abschreibungen	-188	-1.073	0	-192	-1.581
Zinserträge	24	15	0	18	98
Zinsaufwendungen	-651	0	-29	-601	0
Ertragsteuern	0	0	77	-4	0
Ergebnis nach Steuern	-5.164	-448	-308	-3.008	-4.454
Sonstiges Ergebnis	0	3	0	0	0
Gesamtergebnis	-5.164	-445	-308	-3.008	-4.454

15 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bewertet, die grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese beinhalten neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie produktionsbezogene Abschreibungen und produktionsbezogene Verwaltungskosten. Darüber hinaus werden die Kosten für die betriebliche Altersversorgung, für soziale Einrichtungen des Betriebes sowie für freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens einbezogen, soweit sie dem Herstellungsbereich zuzuordnen sind.

Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung, den Vertrieb und gegebenenfalls sonstige notwendige Kosten (zum Beispiel Lagerung). Sofern die Gründe für eine Wertberichtigung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung auf den niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem erwarteten Nettoveräußerungserlös.

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	265.761	270.745
Unfertige Erzeugnisse	51.402	47.188
Fertige Erzeugnisse	240.815	267.319
Geleistete Anzahlungen	227	393
Vorräte gesamt, brutto	558.205	585.645
Wertberichtigungen	-60.996	-49.089
Vorräte gesamt, netto	497.209	536.556

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bilanzierten Vorräte betrug zum 30. September 2025 254.483 Tsd. € (Vorjahr: 229.674 Tsd. €). Wertminderungen wurden in Höhe von 33.349 Tsd. € (Vorjahr: 24.222 Tsd. €) ergebniswirksam in den Umsatzkosten erfasst. Wertaufholungen wurden in Höhe von 3.054 Tsd. € (Vorjahr: 6.313 Tsd. €) ergebniswirksam erfasst. Der Materialaufwand belief sich für die Geschäftsjahre 2024/25 und 2023/24 auf 680.577 Tsd. € und 658.680 Tsd. €. Diese Aufwendungen werden gemäß

Gesamtkostenverfahren ermittelt und beinhalten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen und Waren zuzüglich etwaiger Wertberichtigungen.

16 Übrige finanzielle Vermögenswerte

	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €
Planvermögen für Pensionsverpflichtungen	8.170	7.165
Derivative Finanzinstrumente	9.876	6.424
Vermögen für Gleitzeitguthaben	7.946	7.825
Kreditkartenforderungen	555	313
Debitorische Kreditoren	7.803	3.732
Forderungen aus Rückabwicklung von Verträgen	5.134	7.505
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte	1.189	1.514
	40.673	34.478

Von den gesamten übrigen finanziellen Vermögenswerten haben 16.376 Tsd. € (Vorjahr: 15.253 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Für weitere Details zum Planvermögen für Pensionsverpflichtungen wird auf Abschnitt 21 „Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

17 Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte

	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen gegen das Finanzamt / sonstige Steuerforderungen	22.356	33.263
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12.869	14.425
Geleistete Anzahlungen	1.850	4.612
Sonstige übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	3.146	1.606
	40.221	53.906

Die Forderungen gegen das Finanzamt enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuervorauszahlungen. Von den gesamten übrigen nicht-finanziellen Vermögenswerten haben 380 Tsd. € (Vorjahr: 424 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

18 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanzinvestitionen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten, die nur unwesentlichen Werteschwankungsrisiken unterliegen, werden als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen. Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit im Wesentlichen deren Zeitwerten.

	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €
Bankguthaben	27.262	20.276
Barmittel	5	9
	27.267	20.285

19 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe plant im folgenden Geschäftsjahr die Beteiligung an der bisher als nicht-konsolidierte Gesellschaft dargestellten Daoenke Medical Technology Co., Ltd., Shanghai, China an die Carl Zeiss Gruppe zu veräußern. Der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft D.O.R.C. Dutch Ophthalmic Research Center (International) B.V., Zuidland, Niederlande, hat der Transaktion im September 2025 zugestimmt. Der Verkauf wird im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 erwartet. Hintergrund für den Verkauf ist die Vermeidung von Redundanzen in der Vertriebsstruktur, da die Meditec Gruppe in der Region APAC mehrheitlich auf das Vertriebsnetz der ZEISS Gruppe zurückgreift.

Die Buchwerte der identifizierten Vermögenswerte betreffen zum Stichtag die Beteiligung an der Gesellschaft in Höhe von 0 Tsd. €.

Die Beteiligung als langfristiger Vermögenswert ist der SBU „Ophthalmology“ sowie der Region Asien zugeordnet.

20 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Carl Zeiss Meditec AG ist, unverändert zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2023/24, auf 89.440.570 nennwertlose Stückaktien mit gleichen Rechten zu einem rechnerischen

Betrag von je 1 € aufgeteilt und war voll eingezahlt. Mit der Inhaberschaft an den Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30. März 2022 und Eintragung in das Handelsregister am 6. April 2022 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29. März 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder gegen Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 26.500 Tsd. € (26.500.000 Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die bei der Ausgabe der Aktien über den rechnerischen Betrag hinaus erzielten Beträge.

Gewinnrücklagen

Der zur Ausschüttung an die Aktionäre verfügbare Dividendenbetrag ist laut Aktiengesetz vom Eigenkapital abhängig, wie es im Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG entsprechend dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) ausgewiesen wird. Dividenden können nur aus einem etwaigen Bilanzgewinn (nach Dotierung gesetzlicher Rücklagen) beschlossen und ausgeschüttet werden. Zum 30. September 2025 wies der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 703.740 Tsd. € (Vorjahr: 634.962 Tsd. €) aus. Aus dem Konzernergebnis wurde für das Geschäftsjahr 2023/24 pro Stückaktie eine Dividende von 0,60 € gezahlt. Die vorgeschlagene Dividende für das Geschäftsjahr 2024/25 beträgt 0,55 € pro Stückaktie, was bei der derzeitigen Anzahl an Aktien einem Ausschüttungsvolumen von 48.145 Tsd. € entspricht. Die vorgeschlagene Dividende ist abhängig von der Zustimmung durch die Aktionäre auf der Hauptversammlung und wird daher nicht als Verbindlichkeit im Konzernabschluss erfasst.

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung der Carl Zeiss Meditec AG vom 21. März 2024 ist der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG ermächtigt, bis zum 20. März 2029 eigene Anteile bis zu höchstens 10 % des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft zu erwerben.

Bis zum Abschluss des Aktienrückkaufprogramms am 9. August 2024 wurden 1.904.491 Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 78,76 pro Aktie gekauft und als Gegenposition im Eigenkapital unter dem Posten „Eigene Anteile“ ausgewiesen.

Übrige Rücklagen

In den übrigen Rücklagen sind im Wesentlichen die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ausgewiesen. Daneben enthält diese Position außerdem die im Eigenkapital erfassten Bewertungseffekte aus der Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen zur Bewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen sowie finanziellen Vermögenswerten aus der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“.

Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter umfasst die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan. Die Veränderung dieser Position resultierte im Wesentlichen aus der gezahlten Dividende an die Minderheitsaktionäre.

21 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Unternehmen der Gruppe verfügen über verschiedene Pensionspläne. Darüber hinaus haben sich teilweise ausländische Tochterunternehmen bereit erklärt, in bestimmtem Umfang Gesundheitsfürsorgeleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen.

Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen inklusive Beiträgen zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden als Aufwand der Periode erfasst, in der sie getätigt werden.

Die Bewertung von Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen erfolgt gemäß IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von erwarteten zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind bei inländischen Konzernunternehmen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei ausländischen Gesellschaften werden Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen nach entsprechenden landesspezifischen Rechnungsgrundlagen und Parametern ermittelt.

Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwertes der Verpflichtungen wird grundsätzlich auf Basis der Renditen für erstrangige festverzinsliche Unternehmensanleihen des jeweiligen Währungsraumes ermittelt. Dabei werden grundsätzlich Anleihen mit einem Rating von mindestens „AA“ berücksichtigt. Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen und Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen werden saldiert im Zinsergebnis ausgewiesen.

In die Datenbasis für die Bestimmung des für die Zinsfestlegung maßgeblichen Portfolios hochwertiger Unternehmensanleihen werden zusätzlich auch AA-Unternehmensanleihen mit einer Call-Option einbezogen, sofern die Call-Option frühestens zwölf Monate vor Fälligkeit der Anleihe ausgeübt werden kann. Die Änderung war erforderlich, da sich gezeigt hat, dass Emittenten hochwertiger Unternehmensanleihen diese zunehmend mit einer Call-Option versehen, das heißt der Emittent kann eine solche Anleihe bereits vor Fälligkeit zurückrufen, also vorzeitig tilgen. Diese Verfeinerung spiegelt die sich wandelnde Zusammensetzung des Anleihemarktes in den letzten Jahren wider. Durch die Verfeinerung stieg der Rechnungszins zum 30. September 2025 um etwa 20 Basispunkte. Daraus ergab sich eine Reduzierung der DBO im höheren einstelligen Millionenbereich.

Externe Zweckvermögen, die angelegt sind, um leistungsorientierte Pensionszusagen zu decken, werden mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Planvermögens die entsprechenden Verpflichtungen, wird der übersteigende Betrag in den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends von den unterstellten Rechnungsparametern sowie Änderungen der Annahmen für die Bewertung leistungsorientierter Pensionszusagen führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten, die unmittelbar erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden und sich somit direkt in der Konzernbilanz beziehungsweise in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung auswirken.

Der Saldo aus leistungsorientierter Verpflichtung und Planvermögen (Nettopensionsverpflichtung oder Nettopensionsvermögen) wird mit dem der Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zugrunde liegenden Rechnungszins verzinst. Die daraus resultierenden Nettozinsaufwendungen beziehungsweise -erträge werden erfolgswirksam in der Position „Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Dienstzeitaufwand wird im Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) ausgewiesen.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ermöglicht Mitarbeitern, die in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, un versteuertes Arbeitsentgelt zur Altersvorsorge zu nutzen. Auf der Grundlage einzelvertraglicher Regelungen kann jeder Mitarbeiter maximal drei Monatsgehälter jährlich umwandeln. Die umgewandelten Beträge werden in eine Rückdeckungsversicherung einbezahlt und die damit verbundene Leistung an den Arbeitnehmer verpfändet. Die Forderung gegen die Rückdeckungsversicherung ist im Wesentlichen leistungskongruent mit der Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitern und wird, da sie aufgrund der Verpfändung grundsätzlich die Voraussetzungen für Planvermögen erfüllt, saldiert dargestellt. Sollten künftige Leistungen der Rückdeckungsversicherung höher sein als die dem Mitarbeiter zugesagten Leistungen, erhält der Mitarbeiter den Mehrbetrag.

Die Höhe der Leistung ist abhängig vom Alter des Mitarbeiters zum Zeitpunkt der Einkommensumwandlung und von der Entscheidung des Mitarbeiters, ob er die aufgeschobene Vergütung als Einmalzahlung oder auf Rentenbasis ausbezahlt haben möchte. Neben der reinen Einkommensumwandlung enthält das System der aufgeschobenen Vergütung in Abhängigkeit vom gewählten Modell noch Leistungsansprüche auf Invaliden- beziehungsweise Hinterbliebenenpension.

Im Folgenden werden die für die Carl Zeiss Meditec Gruppe bedeutendsten leistungsorientierten Altersvorsorgepläne sowie Pläne für die medizinische Versorgung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beschrieben. Diese Pläne unterliegen versicherungsmathematischen Risiken wie Langlebkeitsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Kapitalmarktrisiken und variieren in Abhängigkeit von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes.

Deutschland

Bei der aktuell gültigen Versorgungsregelung für Mitarbeiter in Deutschland handelt es sich um eine arbeitgeberfinanzierte Leistungszusage, die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen umfasst. Grundsätzlich werden diese Leistungen ab einer Betriebszugehörigkeit von mindestens fünf Jahren gewährt.

Die Leistungszusage ist ein Bausteinsystem, in dem für jedes Geschäftsjahr ein Rentenbaustein ermittelt und festgeschrieben wird. Die Höhe des Beitrages richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters und dem Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr, wobei ein Grundbeitrag garantiert wird. Die Umrechnung des Beitrages in einen Rentenbaustein erfolgt durch altersabhängige Faktoren. Die erworbenen Rentenbausteine werden addiert und als lebenslange Rente ausgezahlt.

Zur Reduzierung der mit leistungsorientierten Pensionsplänen verbundenen Risiken, insbesondere Langlebigkeit, Gehaltssteigerung sowie Inflation, werden die Leistungen über externes Planvermögen finanziert. Dazu besteht seit dem Jahr 2006 ein Contractual Trust Arrangement (CTA) zwischen dem Unternehmen und dem unabhängigen Treuhänder Carl Zeiss Pensions-Treuhand e.V. für die Rentenansprüche der zum damaligen Zeitpunkt aktiven Mitarbeiter. Die vom Treuhänder mit der Verwaltung des Sondervermögens beauftragte Allianz Global Investors Advisory GmbH investiert das Sondervermögen am Kapitalmarkt gemäß den vom Treuhänder vorgegebenen Anlagegrundsätzen.

Über die arbeitgeberfinanzierte Versorgung hinaus besteht für Mitarbeiter in Deutschland die Möglichkeit der Teilnahme an der Deferred Compensation. Dabei handelt es sich um eine durch Entgeltumwandlung finanzierte leistungsorientierte Pensionszusage, für die vom Unternehmen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen werden.

USA

Die Leistungszusage für Mitarbeiter in den USA ist durch drei Versorgungspläne geregelt. Dabei handelt es sich um arbeitgeberfinanzierte Leistungszusagen, die je nach Ausgestaltung Alters- und Hinterbliebenenleistungen sowie medizinische Leistungen beinhalten.

Zwei Pläne betreffen ausschließlich Altersversorgungsleistungen und wurden für Neueintritte ebenso wie für die Erdienung weiterer Ansprüche am 31. Dezember 2012 geschlossen. Es handelt sich um eine Zusage auf Basis des durchschnittlichen Gehaltes unmittelbar vor Schließung des Plans. Die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der Pläne basieren auf dem US-amerikanischen Employee Retirement Income Security Act (ERISA). Eine regulatorische Anforderung schreibt ein Mindestfinanzierungsniveau in diesen leistungsorientierten Plänen in Höhe der Verwaltungskosten sowie weiterer erwarteter Kosten vor, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden.

Der dritte Plan regelt medizinische und Hinterbliebenenleistungen. Analog zu den bereits beschriebenen Plänen ist auch dieser bereits geschlossen und umfasst nur Leistungen an Begünstigte, die bis zum 31. Oktober 2006 in die Rentenphase eingetreten sind. Für diesen Plan bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

Aus diesen geschlossenen leistungsorientierten Plänen verbleiben versicherungsmathematische Risiken, wie das Anlagerisiko, das Zinsrisiko sowie das Langlebkeitsrisiko.

Das Planvermögen wird in einem sogenannten Trust verwaltet. Die Gruppe hat als finanzierender Arbeitgeber die Aufsicht über die Kapitalanlage an einen Anlageausschuss delegiert. Die Mitglieder des Anlageausschusses haben die treuhänderische Verpflichtung gemäß US-amerikanischem Recht und dem Treuhandvertrag im ausschließlichen Interesse der Begünstigten zu handeln. Der Ausschuss hat in einer Investmentstrategie die Grundsätze und Ziele der Vermögensverwaltung festgeschrieben, einschließlich der Vorgabe, das Vermögen des Trusts diversifiziert anzulegen, um Konzentrationsrisiken angemessen zu begegnen. Der Treuhänder des Trusts, der für die rechtmäßige Verwaltung der Vermögenswerte verantwortlich ist, handelt lediglich nach Vorgabe des Anlageausschusses und besitzt keine eigenständige Entscheidungsbefugnis über das Planvermögen.

Japan

Für Mitarbeiter in Japan gewährt das Unternehmen eine arbeitgeberfinanzierte Leistungszusage für Altersversorgungsleistungen im Rahmen eines sogenannten Retirement Allowance Plan. Diese Leistungszusage ist ein Bausteinsystem, in dem für jedes Geschäftsjahr ein Rentenbaustein ermittelt und festgeschrieben wird. Die Höhe des Beitrages richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters und dem Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr. Die Leistungszahlung erfolgt in Form einer Einmalzahlung bei Eintritt in die Rentenphase.

Aus diesem leistungsorientierten Plan verbleiben versicherungsmathematische Risiken, wie das Zinsrisiko, das Langlebkeitsrisiko sowie das Risiko aus Gehaltssteigerungen.

Die Überleitung vom Finanzierungsstatus zu den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Beträgen stellt sich wie folgt dar:

	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €
Barwert der fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	179.507	192.758
Planvermögen	185.551	192.037
Finanzierungsstatus (Saldo)	-6.044	721
Barwert der nicht fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	6.578	7.013
Bilanzwert	534	7.734
» davon in: Übrige Vermögenswerte	8.170	7.165
» davon in: Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	8.704	14.899

Die folgenden Beträge wurden für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

	2024/25	2023/24
	Tsd. €	Tsd. €
Dienstzeitaufwand	18.712	11.583
Nettozinsergebnis	24	-877
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Nettoaufwand des Geschäftsjahres	18.736	10.706
Neubewertungen (Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge)	8.870	-13.691
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-32.191	26.553
Erfolgsneutrales Ergebnis	-23.321	12.862
Tatsächliche Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus Planvermögen	2.209	-21.002

Der laufende Dienstzeitaufwand in Höhe von 18.712 Tsd. € (Vorjahr: 11.583 Tsd. €) ist sowohl in den Umsatzkosten als auch in den Funktionskosten enthalten, abhängig von der Zuordnung der Personalkosten zu den Funktionsbereichen.

Die leistungsorientierte Verpflichtung und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens setzen sich dabei wie folgt zusammen:

	30.9.2025			30.9.2024		
	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettobilanzansatz	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettobilanzansatz
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Deutschland	170.552	167.308	3.244	181.718	172.788	8.930
USA	10.203	18.243	-8.040	12.084	19.249	-7.165
Japan	3.302	0	3.302	4.128	0	4.128
Sonstige	2.028	0	2.028	1.841	0	1.841
Bilanzwert	186.085	185.551	534	199.771	192.037	7.734
» davon in: Übrige Vermögenswerte			8.170			7.165
» davon in: Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen			8.704			14.899

Während der Berichtsperiode veränderte sich der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wie folgt:

	2024/25	2023/24
	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.10.	199.771	160.628
Dienstzeitaufwand	18.712	11.583
Zinsaufwand	6.685	6.434
Leistungszahlungen	-4.548	-4.501
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) aufgrund demografischer Annahmen	43	-847
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) aufgrund finanzieller Annahmen	-30.049	25.853
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) aufgrund von erfahrungsbedingten Annahmen	-2.185	1.547
Zugänge (+) / Abgänge (-)	-1.561	-183
Umrechnungsdifferenzen	-783	-743
Stand 30.9.	186.085	199.771

Eine detaillierte Überleitung der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2024/25	2023/24
	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.10.	192.037	176.238
Zinsertrag	6.661	7.311
Neubewertungen (Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge)	-8.869	13.690
Arbeitgeberbeiträge	488	254
Arbeitnehmerbeiträge	-269	-264
Entnahmen für Rentenzahlungen	-3.610	-4.148
Umrechnungsdifferenzen	-887	-1.044
Stand 30.9.	185.551	192.037

Für das kommende Geschäftsjahr beabsichtigt die Gruppe, in den leistungsorientierten Plänen einen Beitrag von 237 Tsd. € (Vorjahr: 291 Tsd. €) zu leisten.

Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung der definierten Leistungsverpflichtungen. Die Unterlegung dieser Leistungsverpflichtungen mit Finanzmitteln stellt eine Vorsorge für künftige Mittelabflüsse dar, die in einigen Ländern aufgrund bestehender gesetzlicher Vorgaben, in anderen Ländern auf freiwilliger Basis erfolgt.

Die Gruppe verfolgt das Ziel, innerhalb eines mittelfristigen Zeitraumes die deutschen Pensionsverpflichtungen komplett durch Kapitalzuführungen und eine positive Kapitalmarkttrendite zu decken. Dazu werden regelmäßig jährliche Zuführungen in das Planvermögen getätigt. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe steuert und überwacht die sich aus der Auslagerung von Pensionsverpflichtungen ergebenden finanziellen Risiken. Es werden im

Wesentlichen Renten, Aktien und ähnliche Wertpapiere eingesetzt, die durch eine breite Streuung hinsichtlich Währung und Anlageregion sowohl eine attraktive Rendite als auch eine sachgerechte Risikoreduktion erzielen sollen. Die Allokation der ausgelagerten Mittel auf Anlageklassen erfolgt auf Basis von durch den Treuhänder in Abstimmung mit der Gruppe und dem vermögensverwaltenden Dienstleister durchgeführten Analysen. Um in regelmäßigen Abständen die Ausfinanzierungsstrategie zu überprüfen und Anpassungen vorzunehmen, wird auch regelmäßig eine Asset-Liability-Matching-(ALM)-Studie in Zusammenarbeit mit einem externen Berater erstellt.

Das Portfolio des Planvermögens setzt sich wie folgt zusammen:

	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €
Entwickelte Märkte	14.731	34.604
Wachstumsmärkte	6.795	11.487
Eigenkapitalinstrumente (Aktien)	21.526	46.091
Staatsanleihen	2.507	3.790
Unternehmensanleihen	62.455	53.619
Sonstige	2.803	2.651
Schuldinstrumente (Renten, Anleihen)	67.765	60.060
Immobilien und Immobilienfonds	24.252	24.452
Alternative Investments	40.539	37.652
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.469	23.782
Summe des Planvermögens	185.551	192.037

Für die Aktien und Aktienfonds sowie Renten und Rentenfonds bestehen im Regelfall Preisnotierungen in einem aktiven Markt. Für die übrigen Anlagen bestehen regelmäßig keine Marktpreisnotierungen.

Im Planvermögen (Immobilien und Immobilienfonds) sind selbst genutzte Immobilien in Höhe von 19.471 Tsd. € (Vorjahr: 19.726 Tsd. €) enthalten.

Bei allen leistungsorientierten Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Annahmen unumgänglich. Neben der Lebenserwartung, die sich im Inland aus den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und im Ausland aus vergleichbaren landesüblichen Bewertungsgrundlagen ergibt, wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Ansätze gewählt:

	Deutschland		USA		Japan	
	30.9.2025	30.9.2024	30.9.2025	30.9.2024	30.9.2025	30.9.2024
	%	%	%	%	%	%
Rechnungszins	4,10	3,40	5,10	4,70	1,89	1,14
Gehaltstrend	3,00	3,00	0,00	0,00	2,48	2,97
Rententrend	2,00	2,25	0,00	0,00	0,00	0,00

Die der Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) zugrunde gelegten Annahmen zu Rechnungszinssätzen, Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten variieren in Abhängigkeit von den wirtschaftlichen und anderen Rahmenbedingungen des Landes, in dem die Pläne bestehen. Die Rechnungszinssätze wurden zum jeweiligen Bilanzstichtag unternehmensspezifisch in Abhängigkeit von der mittleren gewichteten Laufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen fristen- und währungskongruent bestimmt. Bei der Berechnung wurde die Mitarbeiterfluktuation berücksichtigt. Als Pensionsalter wurden abhängig vom jeweiligen Plan 62 bis 65 Jahre angesetzt.

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung zum Bilanzstichtag:

Veränderung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO)	Tsd. €
Rechnungszins	
» Veränderung um +0,5 %	-16.675
» Veränderung um -0,5 %	19.362
Gehaltstrend	
» Veränderung um +0,5 %	647
» Veränderung um -0,5 %	-621
Rententrend	
» Veränderung um +0,5 %	3.722
» Veränderung um -0,5 %	-3.421

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen, unter Beibehaltung der Berechnungsmethode, jeweils ceteris paribus die Änderung eines Parameters. Die angesetzten Variationsbreiten der Bewertungsannahmen wurden so gewählt, dass sich die jeweilige Annahme innerhalb eines Jahres mit einer Wahrscheinlichkeit von 60 % bis 90 % nicht außerhalb der Bandbreite bewegt.

Zur Untersuchung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer

Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten in dem Maße abgesenkt, dass die Absenkung in etwa zu einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt. Die leistungsorientierte Verpflichtung zum 30. September 2025 wäre dabei um 4.777 Tsd. € höher gewesen.

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden leistungsorientierten Versorgungszusagen werden für die nächsten zehn Jahre folgende Pensionszahlungen prognostiziert:

	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €
im nächsten Geschäftsjahr	4.933	4.685
im zweiten Geschäftsjahr	5.064	4.829
im dritten Geschäftsjahr	5.236	5.071
im vierten Geschäftsjahr	5.580	5.537
im fünften Geschäftsjahr	6.365	5.845
im sechsten bis zehnten Geschäftsjahr	39.424	38.092

Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtungen (Macaulay Duration) betrug 21,2 Jahre zum 30. September 2025 (Vorjahr: 21,6 Jahre). Die Duration ist ein Ausdruck der Bindungsdauer des angelegten Kapitals für die Pensionsverpflichtungen und abhängig vom Auszahlungsprofil sowie vom Zinsniveau.

22 Übrige Rückstellungen

Innerhalb der übrigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* gegenwärtige (faktische oder rechtliche) Verpflichtungen gegenüber Dritten aus einem vergangenen Ereignis ausgewiesen, sofern ein Mittelabfluss wahrscheinlich und hinsichtlich seiner Höhe zuverlässig schätzbar ist.

	Personal- und Sozialbereich	Laufender Geschäftsbetrieb	Sonstige	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.10.2024	7.846	24.197	12.209	44.252
Zuführungen	4.564	17.237	3.048	24.849
Verzinsung	14	0	29	43
Auflösungen	-31	-2.428	-3.140	-5.599
Inanspruchnahmen	-3.555	-16.473	-2.469	-22.497
Umrechnungsdifferenzen	-264	-365	-620	-1.249
Stand 30.9.2025	8.574	22.168	9.057	39.799
» davon kurzfristige Rückstellungen	2.839	21.432	4.590	28.861
» davon langfristige Rückstellungen	5.735	736	4.467	10.938
Stand 30.9.2024	7.846	24.197	12.209	44.252
» davon kurzfristige Rückstellungen	1.682	23.493	8.230	33.405
» davon langfristige Rückstellungen	6.164	704	3.979	10.847

Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich

In den Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sind im Wesentlichen Verpflichtungen für Altersteilzeit- und Jubiläumsaufwendungen, die nach IAS 19.133 vollständig langfristig ausgewiesen werden, enthalten.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen werden anhand eines Anwartschaftsbarwertverfahrens durch versicherungsmathematische Gutachten bewertet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Die Bewertungsparameter entsprechen den wirtschaftlichen Annahmen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen. Planvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit seinem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag mit der Altersteilzeitrückstellung saldiert.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde zum Bilanzstichtag wie folgt mit der Rückstellung verrechnet:

	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €
Barwert der Altersteilzeitverpflichtungen	2.530	2.154
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	755	743
Bilanzierte Nettoschuld der Altersteilzeitverpflichtungen	1.775	1.411

Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb

Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb enthalten im Wesentlichen Garantierückstellungen. Das Unternehmen haftet dem Käufer gegenüber für die einwandfreie Funktionalität der verkauften Produkte während der vertraglich garantierten Laufzeit (Gewährleistung). Hierfür werden Rückstellungen auf der Grundlage von Durchschnittswerten der in der Vergangenheit geltend gemachten Gewährleistungsansprüche gebildet. Sie werden regelmäßig an die tatsächlichen Erfahrungen angepasst. Die Zuführung zu diesen Garantierückstellungen wird in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Sonstige Verpflichtungen

Die Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen betreffen erkennbare Einzelrisiken und ungewisse Verpflichtungen, zum Beispiel für rechtliche Risiken, Risiken aus Produktrückrufen, Rückbauverpflichtungen bei Gebäuden oder ertragsunabhängige Steuern. Die Rückstellungen für rechtliche Risiken bemessen sich dabei im Wesentlichen nach möglichen Inanspruchnahmen aus anhängigen Klagen sowie staatlichen Rückforderungen. Die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen enthalten die geschätzten Kosten im Wesentlichen für den Rückbau von Mietereinbauten und der Rückversetzung des Mietobjektes in den ursprünglichen Zustand.

23 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert.

	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €
Darlehen von nahestehenden Unternehmen (inkl. aufgelaufener Zinsen)	402.481	402.481
Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisbestandteilen	58.584	64.272
» davon Preceyes B.V., Eindhoven, Niederlande	18.376	20.103
» davon Kogent Surgical LLC, Chesterfield, USA	24.407	25.121
» davon Audioptics Medical, Inc., Halifax, Kanada	7.282	10.320
» davon InfiniteVision Optics S.A.S., Straßburg, Frankreich	4.141	4.113
» davon Katalyst Surgical LLC, Chesterfield, USA	3.364	3.551
» davon Peregrine Surgical Ltd., New Britain, USA	1.014	1.064
Devisentermingeschäfte	1.224	3.756
Kreditrische Debitoren	10.700	5.160
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.921	2.338
	474.910	478.007

Von den gesamten finanziellen Verbindlichkeiten haben 455.357 Tsd. € (Vorjahr: 458.897 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die in der Tabelle dargestellten Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisbestandteilen enthalten den beizulegenden Zeitwert für die erfolgsabhängigen Komponenten des Kaufpreises und resultieren im Wesentlichen aus den Erwerben der letzten Jahre.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisbestandteilen resultierte im Wesentlichen aus den Neubewertungen einiger bedingter Kaufpreisverpflichtungen aufgrund reduzierter Erwartungen bezüglich der zukünftigen Ergebnisbeiträge des übernommenen Geschäftes, insbesondere aufgrund zeitlicher Verzögerungen, in Höhe von -4.679 Tsd. €. Weiterhin erfolgte bei den meisten Gesellschaften eine Neubewertung der Kaufpreisbestandteile aus geänderten Kapitalkosten in Höhe von -1.444 Tsd. €. Für bedingte Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb der Audioptics Medical, Inc. wurden im Geschäftsjahr 2024/25 2.469 Tsd. € gezahlt. Sämtliche Kaufpreisbestandteile und -verpflichtungen beinhalten die bisherige Aufzinsung und, sofern die Verpflichtung in Fremdwährung besteht, die dazugehörigen Währungseffekte aus der Umrechnung.

24 Abgegrenzte Verbindlichkeiten

	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €
Weihnachtsgeld, Sonderzahlungen sowie andere Verbindlichkeiten im Personalbereich	112.729	107.006
Ausstehende Rechnungen	36.507	38.676
Provisionen/Boni	5.831	6.725
Prüfungskosten	1.759	1.782
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	9.013	6.441
	165.839	160.630

25 Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €
Vertragsverbindlichkeiten	57.706	59.270
Verbindlichkeiten aus ertragsunabhängigen Steuern	9.952	13.390
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.919	3.926
Lohnsteuereinbehalte	8.875	10.113
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.613	1.753
Sonstige übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.626	3.231
	84.691	91.683

Von den gesamten übrigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten haben 16.322 Tsd. € (Vorjahr: 18.004 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die in der Tabelle dargestellten Vertragsverbindlichkeiten beinhalten erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 7.385 Tsd. € (Vorjahr: 8.120 Tsd. €) sowie Umsatzabgrenzungen aufgrund zeitraumbezogener Umsatzrealisierung in Höhe von 50.321 Tsd. € (Vorjahr: 51.150 Tsd. €).

26 Finanzinstrumente und Risikovorsorge

Bei einem Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt, spricht man von einem Finanzinstrument.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem die Gruppe Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben beziehungsweise veräußert werden, erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag (Settlement Date). Zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes sind finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und entsprechend den Vorschriften des IFRS 9 *Finanzinstrumente* zu klassifizieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfasst, wenn gegen den Kunden ein unbedingter Anspruch auf Gegenleistung besteht. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder für die der Konzern den praktischen Behelf angewandt hat, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet. In diesem Zusammenhang wird auf die Rechnungslegungsmethoden im Abschnitt 5 „Umsatzerlöse“ verwiesen.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter Bewertungsmethoden (zum Beispiel Barwertmethode oder Optionspreismodelle) ermittelt. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Rückzahlungen, Abschreibungen, Wertminderungen und der Amortisation eines Agios oder Disagios.

IFRS 9 unterteilt finanzielle Vermögenswerte dabei in die folgenden Bewertungskategorien:

- » Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC, at amortised cost)
- » Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL, at fair value through profit or loss)
- » Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI, at fair value through other comprehensive income)

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten hängt von dem Geschäftsmodell, unter dem die Instrumente vom Unternehmen gehalten werden, sowie von den spezifischen Merkmalen der vertraglichen Zahlungsströme des einzelnen Instrumentes ab. Entscheidend für die Klassifizierung ist somit

- » ob das zugrunde liegende Geschäftsmodell darauf ausgerichtet ist, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme zu halten (Geschäftsmodell „Halten“) und

» ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen (solely payment of principal and interest, SPPI).

Die Bestimmung des Geschäftsmodells erfolgt auf Basis der Unternehmenssteuerung der Carl Zeiss Meditec AG. Die Finanzinstrumente werden zu diesem Zweck in Gruppen zusammengefasst, denen jeweils ein einheitliches Geschäftsmodell zugrunde liegt. Alle in der Carl Zeiss Meditec Gruppe vorliegenden Geschäftsmodelle erfüllen aktuell die Voraussetzungen des Geschäftsmodells „Halten“. Die Überprüfung der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme wird auf Ebene des einzelnen Finanzinstrumentes durchgeführt.

Finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf das eingesetzte Kapital darstellen und die im Rahmen des Geschäftsmodells „Halten“ gehalten werden, sind zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Es handelt sich hierbei um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, flüssige Mittel, Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapiere sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die Folgebewertung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne und Verluste aus Wertminderungen oder aus der Ausbuchung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllt ist oder die im Rahmen des Geschäftsmodells „Verkaufen“ gehalten werden, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes sind unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. In diese Kategorie fallen per Definition auch alle Derivate mit positivem Marktwert.

Für Eigenkapitalinstrumente macht Carl Zeiss Meditec gegebenenfalls im Einzelfall von dem Wahlrecht Gebrauch, diese Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Derzeit wurde für alle wesentlichen Beteiligungen das Wahlrecht ausgeübt, da die derzeitige Intention bei all diesen Beteiligungen darin besteht, die Beteiligung langfristig zu halten. Die Bewertung zum Fair Value erfolgt mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode.

Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert werden, fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 und IFRS 7.

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Ausfallrisiken, welche durch die Bilanzierung einer Risikovorsorge oder bei bereits eingetretenen Verlusten durch Erfassung einer Wertminderung

berücksichtigt werden. Dem Ausfallrisiko wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Basis des Modells der erwarteten Verluste Rechnung getragen. Der Umfang der Erfassung der erwarteten Verluste richtet sich nach einem dreistufigen Modell (allgemeines Verfahren). Danach wird unterschieden, ob sich das Ausfallrisiko bei einem Finanzinstrument seit seinem Zugang wesentlich verschlechtert hat. Objektive Hinweise liegen vor bei Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen beziehungsweise bei Informationen über finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder die Anmeldung eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner. Mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen findet das allgemeine Verfahren zur Ermittlung der erwarteten Verluste Anwendung.

Für kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegende Zeitwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit grundsätzlich dem Nennwert. Langfristige unverzinsliche Forderungen und Ausleihungen werden entsprechend den marktüblichen Konditionen abgezinst. Zinsbeträge werden nach der Effektivzinsmethode vereinnahmt.

Das Unternehmen ist als weltweit operierende Unternehmensgruppe den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt und schließt zur Absicherung seines Währungsrisikos auf der Grundlage geplanter Fremdwährungstransaktionen ausschließlich Devisentermingeschäfte ab. Diese Kontrakte erstrecken sich im Allgemeinen über einen Zeitraum von bis zu einem Jahr. Zur Absicherung von konzerninternen Darlehen kann es in Ausnahmefällen jedoch auch zu längeren Laufzeiten kommen. Diese derivativen Finanzinstrumente dienen im Wesentlichen der Währungssicherung. Die Regelungen des Hedge-Accountings werden dabei nicht angewendet und die Änderung der Marktwerte entsprechend erfolgswirksam bilanziert.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hält zur Währungssicherung ausschließlich Devisenterminkontrakte als derivative Finanzinstrumente im Bestand und klassifiziert diese als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe betreibt ein globales finanzielles Risikomanagement, welches alle Tochterunternehmen umfasst und zentral auf Konzernebene organisiert wird. Das vorrangige Ziel des finanziellen Risikomanagements besteht darin, für die Konzernunternehmen im operativen Geschäft die notwendige Liquidität bereitzustellen und die finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen.

Die Gruppe ist durch den Gebrauch ihres Finanzinstrumentariums Risiken ausgesetzt, die sich insbesondere aus der Veränderung der Wechselkurse, der Zinssätze und durch Veränderung der Bonität der beteiligten Vertragspartner ergeben.

Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die Exposition des Unternehmens zu jedem der oben aufgeführten Risiken. Bei der Betrachtung einzelner Risiken wird auch die mögliche Konzentration berücksichtigt. Weiterhin werden die Ziele, Strategien und Verfahren zur Steuerung sowie die Methoden zur Bemessung der Risiken angegeben. Darüber hinaus erfolgen Angaben zum Risikomanagement-System im Risikobericht des Lageberichtes.

Kreditrisiko

Die Gruppe ist aus ihrem operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Für alle den originären Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen gilt, dass zur Minimierung des Kreditrisikos in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt, Kreditauskünfte/Referenzen eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt werden. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Kreditrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst. Das maximale Kreditrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte ausgedrückt.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über das verbleibende Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	223.452	224.104
Wertberichtigungen	-6.652	-7.118
Effekte aus der Fremdwährungsbewertung	1.599	627
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	218.399	217.613
» davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	9.386	8.560

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Leasingforderungen in Höhe von 11.297 Tsd. € (Vorjahr: 9.644 Tsd. €).

Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt und sind in Höhe von 5.543 Tsd. € (Vorjahr:

6.490 Tsd. €) in den Wertberichtigungen enthalten. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen sowie Forderungen aus Finanzausgleich waren nicht einzeln wertberichtigt.

Die Risiken in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Ansatz von Wertberichtigungen ausreichend berücksichtigt. Die Wertberichtigungen wurden mittels historischer Ausfallraten unter Berücksichtigung zukunftsorientierter Informationen abgeleitet. Die sich daraus ergebenden Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Wertberichtigungen auf			Gesamt
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	Forderungen aus Finanzausgleich	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.10.2024	7.118	530	14	7.662
Zuführung	1.202	425	5	1.632
Verbrauch	-726	0	0	-726
Auflösung	-771	-531	-14	-1.316
Währungseffekte	-171	0	0	-171
Stand 30.9.2025	6.652	424	5	7.081
Stand 1.10.2023	8.803	791	121	9.715
Zuführung	1.269	531	14	1.814
Verbrauch	-971	0	0	-971
Auflösung	-1.784	-791	-121	-2.696
Umrechnungsdifferenzen	-199	-1	0	-200
Stand 30.9.2024	7.118	530	14	7.662

Die nachfolgende Tabelle stellt die Bruttobuchwerte sowie die durchschnittlichen Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach dem Modell des erwarteten Kreditverlustes dar:

	Ausfallraten 30.9.2025	Ausfallraten 30.9.2024	Brutto- forderungen 30.9.2025	Brutto- forderungen 30.9.2024
	%	%	Tsd. €	Tsd. €
nicht überfällig	0,3	0,2	178.776	174.469
bis zu 30 Tage überfällig	1,0	0,6	19.790	22.398
von 31 bis zu 60 Tage überfällig	1,9	1,1	6.976	9.427
von 61 bis zu 90 Tage überfällig	2,9	1,7	3.698	4.233
über 90 Tage überfällig	3,9	2,2	14.212	13.577

Bei der Bewertung der erwarteten Verluste wurden makroökonomische Prognosen berücksichtigt, um der Abweichung des vom Markt erwarteten Ausfallrisikos – verglichen mit vergangenen Jahren – Rechnung zu tragen. Im Allgemeinen wird ab einer Überfälligkeit von 365 Tagen von einem vollständigen Ausfall ausgegangen. Die Anpassung der zukunftsgerichteten Informationen an das aktuelle Umfeld hatte hierbei keine wesentliche Auswirkung auf die durchschnittlichen Ausfallraten. Eine Erhöhung dieses Faktors im Rahmen des Ausfallrisikos um 2 %-Punkte würde zu einer Erhöhung der Wertberichtigungen im unteren einstelligen Millionenbereich führen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der Carl Zeiss Meditec Gruppe besteht darin, dass den finanziellen Verpflichtungen (Rückzahlung von Schulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachgekommen werden kann. Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität innerhalb der Gruppe sicherzustellen, prognostiziert die Carl Zeiss Meditec AG innerhalb eines festen Planungszeitraumes die benötigten finanziellen Mittel mittels einer Liquiditätsvorschau und hält eine entsprechende Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und nicht genutzten Kreditlinien bei dem Treasury der Carl Zeiss AG vor.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

	Bilanzstichtag	Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse mit Erfüllung auf Bruttobasis			
		Summe	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahre	nach mehr als 5 Jahren
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Leasingverbindlichkeiten	30.9.2025	151.310	28.029	87.943	35.338
	30.9.2024	168.793	27.924	85.361	55.508
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2025	108.927	108.927	0	0
	30.9.2024	110.553	110.553	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	30.9.2025	85.170	85.170	0	0
	30.9.2024	72.989	72.989	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	30.9.2025	32.784	32.784	0	0
	30.9.2024	64.039	64.039	0	0
Ausstehende Rechnungen	30.9.2025	36.507	36.507	0	0
	30.9.2024	38.676	38.676	0	0
Sonstige finanzielle abgegrenzte Verbindlichkeiten	30.9.2025	7.590	7.590	0	0
	30.9.2024	8.507	8.507	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	30.9.2025	329	329	0	0
	30.9.2024	278	278	0	0
Darlehen von nahestehenden Unternehmen (inkl. aufgelaufener Zinsen)	30.9.2025	402.481	2.481	400.000	0
	30.9.2024	402.481	2.481	400.000	0
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	30.9.2025	76.623	1.211	44.841	30.571
	30.9.2024	80.290	985	40.268	39.037
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30.9.2025	15.473	15.323	150	0
	30.9.2024	11.910	11.610	300	0

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse der derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert ersichtlich:

	Bilanzstichtag	Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Bruttobasis				
		Summe	bis zu 30 Tagen	31 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 365 Tage
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Zahlungsmittel-zuflüsse	30.9.2025	69.085	4.227	10.038	5.578	49.242
	30.9.2024	94.639	12.984	33.348	48.307	0
Zahlungsmittel-abflüsse	30.9.2025	70.094	4.370	10.376	5.822	49.526
	30.9.2024	98.370	13.543	34.772	50.055	0

Marktrisiko

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko der Gruppe im Sinne von IFRS 7 resultiert aus dem Bestand von Finanzinstrumenten, die aus der operativen Geschäftstätigkeit beziehungsweise aus Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen entstanden sind. Das Unternehmen begegnet einem Risiko, das nach der Kompensation von Aus- und Einzahlungen in derselben Fremdwährung verbleibt, im Wesentlichen durch den Abschluss von einfachen Devisentermingeschäften. Diese Transaktionen beziehen sich im Wesentlichen auf die in der folgenden Tabelle dargestellten Währungen. Die Carl Zeiss Meditec AG und ihre Tochtergesellschaften sind in die Währungssicherungsprozesse der Carl Zeiss AG, Oberkochen, mittels deren Treasury-Gesellschaft – Carl Zeiss Financial Services GmbH – integriert. So werden die durch die Tochtergesellschaften der Gruppe im Allgemeinen monatlich an das Treasury gemeldeten Salden an Fremdwährungsein- und -ausgängen mittels Devisentermingeschäften in Höhe der festgelegten Quote gegenüber dem Euro gesichert. Gesichert werden seit diesem Geschäftsjahr lediglich Geschäfte in den fünf umsatzstärksten Fremdwährungen der jeweiligen Gesellschaft.

Die Durchschnittskurse der abgeschlossenen Devisentermingeschäfte für die wesentlichen Währungen stellen sich wie folgt dar:

	1 € =	30.9.2025	30.9.2024
China	CNY	7,7449	7,6003
Großbritannien	GBP	0,8567	0,8735
Japan	JPY	160,4965	146,8576
Südkorea	KRW	1.467,4923	1.410,4596
USA	USD	1,1009	1,0918

Derivate werden als freistehende Derivate bilanziert. Die Nominalbeträge sowie die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	30.9.2025		30.9.2024	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Derivate ohne Hedge Accounting				
» Derivate mit positivem Marktwert	304.569	9.876	333.144	4.729
» Derivate mit negativem Marktwert	69.913	1.224	97.801	3.756

Die Buchwerte der in der Carl Zeiss Meditec Gruppe erfassten finanziellen Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten in fremden Währungen stellen die Risikoexposition zum Abschlussstichtag dar. Die beizulegenden Zeitwerte werden ausschließlich mit Hilfe anerkannter finanzmathematischer Methoden (unter anderem Barwertmethode oder Optionspreismodelle) unter Verwendung öffentlich zugänglicher Marktinformationen ermittelt.

Einen Überblick über die Fremdwährungs-Finanzinstrumente des Unternehmens bieten die nachfolgenden Tabellen.

		Gesamt												
		Davon: In den folgenden Währungen, umgerechnet in EUR												
Aktiva		EUR	EUR	AUD	BRL	CAD	CNY	GBP	JPY	KRW	THB	TWD	USD	Rest
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Ausleihungen	30.9.2025	10.172	10.172	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	30.9.2024	6.664	6.664	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2025	218.399	215.429	112	0	0	1.428	0	0	0	0	5	1.381	44
	30.9.2024	217.613	215.685	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.928	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	30.9.2025	311.811	43.273	2.765	2.897	6.337	153.399	4.657	0	16.009	6.326	6.462	37.615	32.071
	30.9.2024	229.063	63.276	3.135	2.198	5.740	102.647	4.819	0	1.995	6.136	6.163	13.238	19.716
Aktive Währungssicherungs-kontrakte	30.9.2025	9.876	0	0	0	0	5.611	207	1.130	1.085	0	0	1.843	0
	30.9.2024	4.729	0	0	0	84	1.508	0	102	1.076	0	763	385	811
Summe Aktiva	30.9.2025	550.258	268.874	2.877	2.897	6.337	160.438	4.864	1.130	17.094	6.326	6.467	40.839	32.115
	30.9.2024	458.069	285.625	3.135	2.198	5.824	104.155	4.819	102	3.071	6.136	6.926	15.551	20.527
Passiva														
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2025	108.927	101.282	2	5	18	52	296	5	2	1	0	5.749	1.515
	30.9.2024	110.553	99.191	0	0	0	44	69	2.255	0	0	1	8.917	76
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	30.9.2025	85.170	72.991	52	405	4	3.895	292	0	199	115	45	5.921	1.251
	30.9.2024	72.989	67.281	343	356	0	2.461	372	0	36	20	229	959	932
Passive Währungssicherungs-kontrakte	30.9.2025	1.224	0	0	0	0	219	14	5	116	0	0	870	0
	30.9.2024	3.756	0	464	0	6	67	625	60	2	818	85	0	1.629
Summe Passiva	30.9.2025	195.321	174.273	54	410	22	4.166	602	10	317	116	45	12.540	2.766
	30.9.2024	187.298	166.472	807	356	6	2.572	1.066	2.315	38	838	315	9.876	2.637

In der vorherigen Tabelle sind keine konzerninternen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten enthalten. Diese wurden lediglich für Zwecke der Sensitivitätsermittlung berücksichtigt. Zur besseren Darstellung der bestehenden Währungsrisiken werden im Folgenden die Auswirkungen von hypothetischen Veränderungen relevanter Währungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital mittels einer Währungssensitivitätsanalyse dargestellt. Bei einer hypothetischen Stärkung beziehungsweise Schwächung des Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen in der Gruppe - zum Bilanzstichtag um 10 %, ceteris paribus - hätten sich folgende Effekte auf das Ergebnis vor Steuern und das Eigenkapital ergeben:

		Buchwert	Effekte aus Wechselkursrisiken auf Ergebnis	
		EUR	+10 %	-10 %
Aktiva		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Ausleihungen	30.9.2025	10.172	0	0
	30.9.2024	6.664	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2025	218.399	-112	112
	30.9.2024	217.613	224	-224
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	30.9.2025	311.811	-27.769	27.769
	30.9.2024	229.063	-19.531	19.531
Aktive Währungssicherungskontrakte	30.9.2025	9.876	28.935	-28.935
	30.9.2024	4.729	32.249	-32.249
Summe Aktiva	30.9.2025	550.258	1.054	-1.054
	30.9.2024	458.069	12.942	-12.942
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2025	108.927	727	-727
	30.9.2024	110.553	1.094	-1.094
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	30.9.2025	85.170	3.436	-3.436
	30.9.2024	72.989	2.115	-2.115
Passive Währungssicherungskontrakte	30.9.2025	1.224	3.563	-3.563
	30.9.2024	3.756	9.693	-9.693
Summe Passiva	30.9.2025	195.321	7.726	-7.726
	30.9.2024	187.298	12.902	-12.902

Der wesentlichste Effekt aus Währungsrisiken resultierte zum 30. September 2025 bei den aktiven und passiven Währungssicherungskontrakten aus CNY, KRW, JPY sowie USD. Auch in den Positionen der Forderungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind die hier dargestellten Effekte aus Währungsrisiken vor allem auf CNY und USD zurückzuführen. Auswirkungen auf das Eigenkapital durch Wechselkursschwankungen ergeben

sich nur durch Translation der Abschlüsse. Zusätzlich hätten sich Schwankungen des GBP sowie des CAD um +10 % beziehungsweise -10 % bei konzerninternen Darlehen mit -2,6 Mio. € beziehungsweise +2,6 Mio. € im Ergebnis ausgewirkt.

Zinsrisiko

Zinstragende Finanzinstrumente hält die Gruppe im Wesentlichen durch den Bestand an kurzfristig angelegten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Krediten und Forderungen aus Finanzausgleich – im Wesentlichen gegenüber dem Carl Zeiss Konzern-Cash-Management, der Carl Zeiss Financial Services GmbH. Darüber hinaus hält die Carl Zeiss Meditec Gruppe verzinsliche langfristige finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Leasingforderungen und -verbindlichkeiten. Seit dem letzten Geschäftsjahr hat die Carl Zeiss Meditec AG zusätzlich ein langfristiges Darlehen von der ZEISS Gruppe in Höhe von 400.000 Tsd. €, welches festverzinslich ist und somit keinem Zinsrisiko unterliegt.

Einer Zinssensitivitätsanalyse liegen die nachfolgenden Annahmen zugrunde:

Marktzinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne des IFRS 7. Darüber hinaus unterliegen Währungsderivate keinen wesentlichen Zinsänderungsrisiken und haben daher keinen Einfluss auf Zinssensitivitäten.

Das Unternehmen hält zum Bilanzstichtag im Wesentlichen festverzinsliche Finanzinstrumente, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Dem generellen Zinsänderungsrisiko wird im Rahmen des gesamten finanziellen Risikomanagements begegnet, indem wesentliche Posten und deren inhärente Zinsänderungsrisiken regelmäßig überwacht werden, mit dem Ziel, diese gegebenenfalls zu begrenzen. Aktuell kann dieses Risiko als unwesentlich eingeschätzt werden.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte, welche in allen Positionen den beizulegenden Zeitwerten entsprechen, der bilanzierten Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien dar.

	Bewertungs- kategorie IFRS 9	Buchwert	
		30.9.2025	30.9.2024
		Tsd. €	Tsd. €
Originäre Finanzinstrumente			
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	218.399	217.613
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	AC	311.811	229.063
Forderungen aus Finanzausgleich	AC	128.976	116.660
Ausleihungen	AC	6.656	6.664
Ausleihungen	FVPL	3.516	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	14.681	13.064
Zahlungsmittel	AC	27.267	20.285
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	108.927	110.553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	AC	85.170	72.989
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	AC	32.784	64.039
Ausstehende Rechnungen	AC	36.507	38.676
Sonstige finanzielle abgegrenzte Verbindlichkeiten	AC	7.590	8.507
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	AC	329	278
Darlehen von nahestehenden Unternehmen (inkl. aufgelaufener Zinsen)	AC	402.481	402.481
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	FVPL	58.584	64.272
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	12.292	7.220
Derivative Finanzinstrumente			
Aktiva			
Optionen	FVPL	0	1.695
Währungssicherungskontrakte	FVPL	9.876	4.729
Passiva			
Währungssicherungskontrakte	FVPL	1.224	3.756
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9			
Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)		1.393.870	1.308.092
Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (FVPL)		73.200	74.452

Für einen Vergleich der Bewertungskategorien mit den Posten der Bilanz sind folgende Umgliederungen zu beachten:

Klasse nach IFRS 7	Kategorie nach IFRS 9	Bilanzposten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	AC	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen
Forderungen aus Finanzausgleich	AC	Forderungen aus Finanzausgleich
Beteiligungen	FVOCI	Übrige Beteiligungen und Anteile verbundene nicht-konsolidierte Unternehmen
Beteiligungen	FVPL	
Ausleihungen	AC	Ausleihungen
Ausleihungen	FVPL	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	Übrige Vermögenswerte
		Übrige finanzielle Vermögenswerte
Aktive Währungssicherungskontrakte	FVPL	Übrige finanzielle Vermögenswerte
Optionen	FVPL	Übrige finanzielle Vermögenswerte
Zahlungsmittel	AC	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	AC	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	AC	Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich
Ausstehende Rechnungen	AC	Abgegrenzte Verbindlichkeiten
Sonstige finanzielle abgegrenzte Verbindlichkeiten		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	Finanzielle Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	AC	Finanzielle Verbindlichkeiten
Darlehen von nahestehenden Unternehmen (inkl. aufgelaufener Zinsen)	AC	Finanzielle Verbindlichkeiten
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	FVPL	Finanzielle Verbindlichkeiten
Passive Währungssicherungskontrakte	FVPL	Finanzielle Verbindlichkeiten

Angaben zur Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert

Die Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert erfolgt auf Basis einer dreistufigen Bewertungshierarchie:

Stufe 1: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf Basis notierter, nicht angepasster Marktpreise auf aktiven Märkten.

Stufe 2: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf Basis von Marktdaten wie Aktienkursen, Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren (zum Beispiel Barwertmethode oder Optionspreismodell).

Stufe 3: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf Basis von Modellen mit nicht beobachtbaren Marktdaten (zum Beispiel Discounted-Cashflow-Verfahren).

Die Entscheidung über die Einstufung findet am Bilanzstichtag statt. Die Bandbreite der verwendeten Zinssätze über die verschiedenen Laufzeiten und Fremdwährungen beträgt +0,5 % bis +4,2 % (Vorjahr: -0,3 % bis +16,2 %).

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente sowie die jeweilige Einstufung:

	30.9.2025			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Ausleihungen	0	0	3.516	3.516
Währungssicherungskontrakte	0	9.876	0	9.876
Finanzielle Vermögenswerte	0	9.876	3.516	13.392
Währungssicherungskontrakte	0	1.224	0	1.224
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	0	0	58.584	58.584
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.224	58.584	59.808

	30.9.2024			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Optionen	0	0	1.695	1.695
Währungssicherungskontrakte	0	4.729	0	4.729
Finanzielle Vermögenswerte	0	4.729	1.695	6.424
Währungssicherungskontrakte	0	3.756	0	3.756
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	0	0	64.272	64.272
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	3.756	64.272	68.028

Die Entwicklung der in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Finanzinstrumente ist in folgender Tabelle dargestellt:

	Beteiligungen	Ausleihungen	Optionen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.10.2024	0	0	1.695	64.272
Zu- und Abgänge	0	3.541	0	0
Erfolgswirksam erfasste Fair-Value-Änderungen	0	-25	-1.695	-1.103
Zahlung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	0	0	0	-2.469
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	-2.116
Stand 30.9.2025	0	3.516	0	58.584
Stand 1.10.2023	8.584	0	0	96.030
Zu- und Abgänge	943	0	0	1.064
Erfolgswirksam erfasste Fair-Value-Änderungen	0	0	1.695	-30.004
Erfolgsneutral erfasste Fair-Value-Änderungen	-9.473	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-54	0	0	-2.818
Stand 30.9.2024	0	0	1.695	64.272

Bei den finanziellen Vermögenswerten, die der Stufe 3 zugeordnet wurden, handelt es sich unter anderem um Beteiligungen, die sowohl der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ als auch der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet sind und deren Wert sich, wie im Vorjahr, auf 0 Tsd. € belief. Neu in

diesem Jahr dazu gekommen sind außerdem Ausleihungen gegenüber einem Lieferanten, deren Rückzahlung an bestimmte Umsatzziele und deren Verzinsung variabel an den Euribor gekoppelt ist. Sowohl die geplanten Umsatzwerte als auch die in der Bewertung verwendete Ausfallwahrscheinlichkeit stellen nicht beobachtbare Inputfaktoren dar. Eine Schwankung des Zinssatzes um 1 %-Punkt nach oben beziehungsweise unten hätte eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung der bedingten Gegenleistungen von weniger als 1 Mio. € zur Folge. Eine Reduzierung der geplanten Umsatzwerte um 15 % würde zu einer Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit im unteren einstelligen Millionenbereich führen.

In Stufe 3 waren zu Beginn dieses Geschäftsjahres außerdem noch Optionen enthalten, die im Rahmen des Erwerbs der Anteile der Vibrosonic GmbH erworben wurden und zum Erwerb weiterer Anteile berechtigten. Aufgrund von Projektverzögerungen wurden die Optionen nicht ausgeübt und zum 30. September 2025 mit 0 € bewertet. Der Effekt wurde erfolgswirksam im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Bei den Stufe 3 zugeordneten finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um bedingte Kaufpreisverpflichtungen aus den Akquisitionen der Preceyes B.V., der Kogent Surgical LLC, der Katalyst Surgical LLC, der Audioptics Medical Inc. sowie der im Rahmen eines Asset Deals erworbenen InfiniteVision Optics S.A.S. Die erfolgswirksam erfasste Veränderung des Fair Value enthält einerseits die jährliche Aufzinsung dieser Verbindlichkeiten und andererseits die Anpassung der Kapitalkosten für die Bewertung der Verbindlichkeiten. Beide Effekte wurden im Zinsaufwand erfasst. Zusätzlich wurden im sonstigen Finanzergebnis die Erträge aus den Neubewertungen der bedingten Kaufpreisverpflichtungen erfasst, welche ebenfalls Bestandteil der hier dargestellten erfolgswirksam erfassten Fair-Value-Änderung sind.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Gegenleistungen erfolgte anhand der im Kaufvertrag vereinbarten Kriterien und der nach aktuellem Stand erwarteten wahrscheinlichen Zielerreichung und ist diskontiert um einen marktüblichen Zinssatz. Eine Schwankung des Zinssatzes um 1 %-Punkt nach oben beziehungsweise unten hätte eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung der bedingten Gegenleistungen im unteren einstelligen Millionenbereich zur Folge. Eine Verzögerung der an Meilensteine gekoppelten Zielerreichungen bei gleichzeitiger Reduzierung der geplanten Umsatzwerte um 15 % würde zu einer Reduzierung der Verpflichtungen in Höhe von rund 16 Mio. € führen.

Nettoergebnis

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, wie sich das Ergebnis aus Zinsen, aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten zum Fair Value sowie aus der Währungsumrechnung auf die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 verteilt und wie sich das jeweilige Nettoergebnis berechnet.

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten sind im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Effekte aus der Währungsumrechnung finden sich zusammen mit der Fair-Value-Bewertung der Devisentermingeschäfte in der Position „Kursgewinne (+) / Kursverluste (-), netto“ in der Gewinn- und Verlustrechnung wieder. Die übrigen erfolgswirksamen Komponenten des Nettoergebnisses erfasst die Carl Zeiss Meditec Gruppe im sonstigen Finanzergebnis. Davon ausgenommen sind die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen nahestehende Unternehmen, die der Bewertungskategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten zugeordnet und unter den Vertriebskosten ausgewiesen werden.

		Zinseffekte	Aus der Folgebewertung			Ausbuchungen	Nettoergebnis
			Zum Fair Value	Währungsumrechnung	Wertberichtigung		
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	30.9.2025	3.970	n.a.	-26.552	-622	0	-23.204
	30.9.2024	20.949	n.a.	-8.094	394	-110	13.139
Aus zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral bewerteten finanziellen Vermögenswerten	30.9.2025	0	0	0	0	0	0
	30.9.2024	0	-9.473	0	0	0	-9.473
Aus zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	30.9.2025	-3.575	11.590	6.497	0	0	14.512
	30.9.2024	-13.794	46.391	16.192	0	0	48.789
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	30.9.2025	-17.259	n.a.	1.063	n.a.	n.a.	-16.196
	30.9.2024	-10.503	n.a.	2.492	n.a.	n.a.	-8.011
Sonstiges	30.9.2025	-3.190	-1.576	0	-129	0	-4.895
	30.9.2024	-2.803	-881	0	-133	0	-3.817
Gesamt	30.9.2025	-20.054	10.014	-18.992	-751	0	-29.783
	30.9.2024	-6.151	36.037	10.590	261	-110	40.627
» davon erfolgswirksam	30.9.2025	-20.054	10.014	-18.992	-751	0	-29.783
	30.9.2024	-6.151	45.510	10.590	261	-110	50.100
» davon Vertriebs- und Marketingkosten	30.9.2025	0	0	0	-325	0	-325
	30.9.2024	0	0	0	775	0	775

SONSTIGE ANGABEN

27 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gruppe durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert haben. Entsprechend IAS 7 *Kapitalflussrechnungen* wird zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird ausgehend vom Konzernergebnis indirekt abgeleitet. Bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und unter Einbeziehung zahlungswirksamer Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Steuern sowie unter

Berücksichtigung von Veränderungen des Working Capital ergibt sich der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden grundsätzlich zahlungsbezogen ermittelt.

Die im Rahmen der indirekten Ermittlung berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen werden um Effekte aus der Währungsumrechnung, aus Änderungen des Konsolidierungskreises sowie zahlungsunwirksame Effekte bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten der Konzernbilanz abgestimmt werden.

Die Veränderung des Bestandes der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

	Stand 1.10.2024	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			Stand 30.9.2025
	Tsd. €	Tsd. €	Umrechnungseffekte	Konsolidierungskreisänderungen	sonstige Veränderungen	Tsd. €
			Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	278	68	-17	0	0	329
Leasingverbindlichkeiten	151.347	-23.365	-2.817	0	7.291	132.456
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	64.039	-29.323	-1.932	0	0	32.784
Darlehen von nahestehenden Unternehmen	400.000	0	0	0	0	400.000
	Stand 1.10.2023	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			Stand 30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €	Umrechnungseffekte	Konsolidierungskreisänderungen	sonstige Veränderungen	Tsd. €
			Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	83	206	-11	0	0	278
Leasingverbindlichkeiten	155.696	-23.303	-3.992	9.617	13.329	151.347
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	16.736	47.625	-322	0	0	64.039
Darlehen von nahestehenden Unternehmen	0	400.000	0	0	0	400.000

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen betreffen Neuverträge beziehungsweise Vertragsänderungen aus Leasing.

28 Leasing

Gemäß IFRS 16 *Leasingverhältnisse* haben Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Der Wert des Nutzungsrechts wird um angefallene anfängliche direkte Kosten sowie erhaltene Erstattungen korrigiert. Die Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet. Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt als Finanzierungsvorgang, sodass das Nutzungsrecht linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben ist. Bei der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit werden Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen berücksichtigt, sofern deren Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird (im Wesentlichen bei Immobilienleasingverträgen). Leasingverträge über veräußerte und zurückgemietete Vermögenswerte (Sale-and-lease-back) werden nach denselben Grundsätzen dargestellt.

Leasingverträge können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Die Gruppe geht davon aus, dass man bei größeren Verträgen (zum Beispiel bei Gebäuden) im Regelfall eine hinreichend sichere Einschätzung über die Ausübung vornehmen kann, wenn diese innerhalb der kommenden fünf Jahre zu treffen ist. Bei wesentlichen Produktions- und Verwaltungsgebäuden können auch später auszuübende Optionen als hinreichend sicher eingestuft werden, was dann ebenfalls zu einer Berücksichtigung führt. Bei kleineren Verträgen hinsichtlich austauschbarer Güter wird dagegen regelmäßig davon ausgegangen, dass es zu keiner Verlängerung kommt.

Die Gruppe nimmt die Vereinfachungsregel in Anspruch, Leasingverhältnisse mit einer Gesamtlaufzeit (auch unter Berücksichtigung der hinreichend sicheren Ausübung vertraglich bestehender Optionen) von maximal 12 Monaten sowie Leasingverhältnisse über sogenannte geringwertige Vermögenswerte vergleichbar mit dem bisherigen Operating-Leasing-Model zu bilanzieren. Folglich wird der Aufwand linear über die Laufzeit erfasst. Das Unternehmen stuft Vermögenswerte als geringwertige Vermögenswerte im Sinne des Standards ein, sofern die Anschaffungskosten für ein entsprechendes Neugerät kleiner oder gleich 5 Tsd. € (oder einem vergleichbaren Betrag in Fremdwährung) sind.

Die Anzahl und der Umfang der Fahrzeug-Leasingverträge in der Gruppe sind insgesamt auf einem stabilen Niveau und verändern sich im Zeitablauf nur geringfügig. Unter dieser Voraussetzung basiert die Bilanzierung von Fahrzeug-Leasingverträgen nach IFRS 16 auf einer Vereinfachung, gemäß welcher für die gesamten Fahrzeug-Leasingverträge einer Gesellschaft ein

fixer Betrag (Festwert) für die Höhe der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten angesetzt wird. Diese Festwerte werden regelmäßig alle fünf Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst.

Leasinggeber haben zum Bereitstellungszeitpunkt zu prüfen, ob ein Operating- oder ein Finanzierungsleasingverhältnis vorliegt. Sofern alle wesentlichen Chancen und Risiken übertragen werden, handelt es sich um ein Finanzierungsleasingverhältnis. In diesem Fall wird eine Forderung in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis bilanziert. Die entsprechenden Zinserträge werden im Finanzergebnis gezeigt. Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden grundsätzlich linear als Leasingerträge über die Laufzeit des Leasingverhältnisses vereinnahmt.

Carl Zeiss Meditec Gruppe als Leasingnehmer

Die Gruppe mietet im Bereich Immobilien vor allem Verwaltungs- und Produktionsgebäude an. In den Nutzungsrechten der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind im Wesentlichen gemietete Fahrzeuge enthalten. Die Leasingvertragskonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die separat dargestellten Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die im Rahmen von Leasingvereinbarungen im Anlagevermögen bilanziert sind. Die dargestellten sonstigen Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus Abgängen beziehungsweise Vertragsanpassungen sowie Währungseffekten.

	Grundstücke, Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Nettobuchwert Stand 1.10.2024	126.790	15.606	142.396
Zugänge	9.996	3.334	13.330
Abschreibungen	-20.857	-4.587	-25.444
Sonstige Veränderungen inkl. Umrechnungsdifferenzen	-7.434	-847	-8.281
Stand 30.9.2025	108.495	13.506	122.001
Nettobuchwert Stand 1.10.2023	134.481	14.785	149.266
Veränderung Konsolidierungskreis	8.155	1.282	9.437
Zugänge	11.877	5.641	17.518
Abschreibungen	-21.289	-5.104	-26.393
Sonstige Veränderungen inkl. Umrechnungsdifferenzen	-6.434	-998	-7.432
Stand 30.9.2024	126.790	15.606	142.396

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 23.365 Tsd. € (Vorjahr: 23.303 Tsd. €) getilgt. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten sind im Finanzergebnis ausgewiesen und betragen 4.094 Tsd. € (Vorjahr: 4.114 Tsd. €). Die Gesamtzahlung für Leasingverbindlichkeiten einschließlich der Zahlungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, welche nicht im Finanzierungscashflow erfasst sind, betrugen im aktuellen Geschäftsjahr 26.016 Tsd. € (Vorjahr: 26.385 Tsd. €). Zum Bilanzstichtag ergaben sich künftige Mittelabflüsse in Höhe von 132.456 Tsd. €, für deren Fälligkeitsanalyse der undiskontierten Leasingzahlungen auf Abschnitt 26 „Finanzinstrumente und Risikovorsorge“ verwiesen wird.

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen:

	2024/25	2023/24
	Tsd. €	Tsd. €
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	2.035	1.671
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	616	1.411
Ertrag aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten	0	964

Die als nicht wahrscheinlich eingeschätzten Kündigungs- und Verlängerungsoptionen in Höhe von 23.759 Tsd. € betreffen im Wesentlichen die Anmietung eines Verwaltungsgebäudes inklusive Besucher- und Ausstellungsflächen in Berlin sowie eines Verwaltungsgebäudes des Konzerns in Jena Göschwitz. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden keine Leasingverhältnisse eingegangen, deren Laufzeit noch nicht begonnen hat.

Carl Zeiss Meditec Gruppe als Leasinggeber

Operating-Leasingverhältnisse

Das Unternehmen bietet im Rahmen des Absatzes seiner Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Operating-Leasing einzustufen sind.

Risiken aus Leasingverträgen bestehen insbesondere darin, dass vereinbarte Konditionen oder Abnahmemengen von den Leasingnehmern nicht eingehalten werden. In vielen Fällen werden zur Absicherung derartiger Risiken in den zugrunde liegenden Verträgen beispielsweise die Vergütung von Mindestabnahmen trotz fehlender Abnahme oder die Rückübertragung des Leasingobjektes an den Leasinggeber einschließlich angemessener Ausgleichszahlung für die vorzeitige Vertragsbeendigung vereinbart. Wesentliche Maßnahmen zur Risikominimierung vor Vertragsabschluss sind zudem eine Bonitätsprüfung des Kunden, Wirtschaftlichkeitsberechnung des Leasingvertrages sowie eine umfassende Analyse des realistischen Bedarfes des Kunden.

Die Leasingerträge im aktuellen Geschäftsjahr belaufen sich auf 5.233 Tsd. €. Leasingerträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Zins abhängen, sind nicht angefallen.

Die zukünftigen kumulierten Mindestmiet- und -leasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverhältnissen belaufen sich auf:

	30.9.2025
Laufzeit	Tsd. €
Fällig innerhalb des 1. Jahres	3.408
Fällig innerhalb des 2. Jahres	1.978
Fällig innerhalb des 3. Jahres	1.151
Fällig innerhalb des 4. Jahres	576
Fällig innerhalb des 5. Jahres	87
Gesamte Mindestmiet- und Mindestleasingzahlungen	7.200

Der Buchwert der den operativen Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Sachanlagen beträgt zum Stichtag 4.731 Tsd. € und betrifft in Höhe von 1.142 Tsd. € technische Anlagen und Maschinen und in Höhe von 3.589 Tsd. € andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Finanzierungsleasingverhältnisse

Das Unternehmen bietet im Rahmen des Absatzes seiner Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Finanzierungsleasing einzustufen sind.

Hinsichtlich Risiken aus Finanzierungsleasingverträgen wird auf die Aussagen im Abschnitt zu Operating-Leasingverhältnissen verwiesen.

Im aktuellen Geschäftsjahr sind Gewinne aus Finanzierungsleasinggeschäften in Höhe von 2.231 Tsd. € (Vorjahr: 1.980 Tsd. €) angefallen.

Die ausstehenden Mindestmiet- und -leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

	30.9.2025	30.9.2024
Laufzeit	Tsd. €	Tsd. €
Fällig innerhalb des 1. Jahres	3.454	3.106
Fällig innerhalb des 2. Jahres	3.137	2.585
Fällig innerhalb des 3. Jahres	2.616	2.123
Fällig innerhalb des 4. Jahres	2.071	1.493
Fällig innerhalb des 5. Jahres	780	918
Fällig nach mehr als 5 Jahren	98	26
Zukünftige undiskontierte Mittelzuflüsse	12.156	10.251
Nicht realisierte Finanzerträge	-906	-674
Barwert der künftigen Leasingzahlungen	11.250	9.577

Die Veränderung des Buchwertes der Nettoinvestition in den Finanzierungsleasingverhältnissen beruht im aktuellen Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, ausschließlich auf neu abgeschlossenen Verträgen sowie planmäßigen Leasingzahlungen der Leasingnehmer. Wertberichtigungen für den erwarteten Kreditverlust von Leasingforderungen sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

29 Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 *Geschäftssegmente* definiert die Gruppe ihre Geschäftssegmente basierend auf den Informationen, die intern an den Vorstand berichtet werden, welcher gleichzeitig als Chief Operating Decision Maker im Sinne des IFRS 8 fungiert. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe verfügt über zwei operative Segmente, die zugleich die Strategischen Geschäftsbereiche des Unternehmens darstellen. Sämtliche Geschäftsaktivitäten im Bereich der Augenheilkunde, wie beispielsweise das Geschäft mit medizinischen Laser- und Diagnosesystemen sowie chirurgischen Gesamtlösungen zur Behandlung von Katarakt- und Netzhauterkrankungen, sind der SBU „Ophthalmology“ zugeordnet. Das Segment „Microsurgery“ umfasst die Aktivitäten in der Neuro-, Wirbelsäulen-, Hals-, Nasen-, Ohren- und Dentalchirurgie sowie die Tätigkeiten im Bereich der intra-operativen Strahlentherapie. Weitere Informationen bezüglich der Geschäftstätigkeit der Segmente sind dem Lagebericht zu entnehmen.

Der Vorstand wertet regelmäßig interne Managementberichte für jeden der strategischen Geschäftsbereiche bezüglich Entscheidungen zur Ressourcenallokation und Performance aus.

Zusätzlich zu der Veröffentlichung der Ergebnisse auf Segmentebene werden auch die Abschreibungen sowie die Rückstellungszuführungen je Segment veröffentlicht.

	SBU Ophthalmology		SBU Microsurgery		Gesamt	
	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Außenumsatz	1.723.707	1.589.172	503.938	476.955	2.227.645	2.066.127
Umsatzkosten	-825.830	-786.965	-226.618	-190.532	-1.052.448	-977.497
Bruttoergebnis vom Umsatz	897.877	802.207	277.320	286.423	1.175.197	1.088.630
Vertriebs- und Marketingkosten	-375.948	-347.024	-119.150	-111.174	-495.098	-458.198
Allgemeine Verwaltungskosten	-107.895	-92.151	-23.526	-18.859	-131.421	-111.010
Forschungs- und Entwicklungskosten	-260.741	-280.723	-65.534	-62.366	-326.275	-343.089
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.023	18.119	-106	0	917	18.119
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	154.316	100.428	69.004	94.024	223.320	194.452
zuzüglich Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	32.878	52.852	1.551	1.581	34.429	54.433
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (EBITA)	187.194	153.280	70.555	95.605	257.749	248.885
Abschreibungen	102.292	119.221	24.086	13.550	126.378	132.771
Zuführung Rückstellungen	18.624	19.917	6.225	4.255	24.849	24.172
Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis der Gruppe						
Gesamtergebnis der Segmente					223.320	194.452
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)					223.320	194.452
Finanzergebnis					-29.428	46.414
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)					193.892	240.866
Ertragsteuern					-51.547	-60.712
Konzernergebnis					142.345	180.154
» davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis					141.210	178.726
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis					1.135	1.428

Es erfolgten grundsätzlich keine Leistungsverflechtungen zwischen den Segmenten.

Die Informationen über geografische Gebiete basieren auf den geografischen Regionen Deutschland, Nordamerika, Asien, Europa (ohne Deutschland) und Sonstiges entsprechend dem Sitz der Konzerngesellschaft, welche die Umsatzerlöse realisiert beziehungsweise die langfristigen Vermögenswerte hält.

	2024/25		2023/24	
	Umsatzerlöse	Langfristige Vermögenswerte	Umsatzerlöse	Langfristige Vermögenswerte
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Deutschland	1.294.731	300.170	1.233.996	314.415
Nordamerika	552.661	432.644	522.324	460.456
Asien	86.073	26.793	83.333	31.034
Europa (ohne Deutschland)	294.180	1.231.888	226.474	1.252.634
Sonstiges	0	827	0	256
Summe	2.227.645	1.992.322	2.066.127	2.058.795

Die Umsatzerlöse in der Region Nordamerika entfallen bis auf 107 Tsd. € auf die USA. Das Segmentvermögen setzt sich zusammen aus den langfristigen Vermögenswerten abzüglich der latenten Steueransprüche von 82.261 Tsd. € (Vorjahr: 86.320 Tsd. €), at-equity bilanzierten Beteiligungen von 20.321 Tsd. € (Vorjahr: 11.767 Tsd. €), Beteiligungen und sonstigen Anteilen an verbundenen nicht-konsolidierten Unternehmen von 8.611 Tsd. € (Vorjahr: 8.611 Tsd. €), Ausleihungen von 10.172 Tsd. € (Vorjahr: 6.664 Tsd. €) und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive der Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen von 9.386 Tsd. € (Vorjahr: 8.560 Tsd. €).

Wesentliche Kunden

Die Carl Zeiss AG und ihre Tochtergesellschaften (außer Carl Zeiss Meditec Gruppe) stellen mit 51 % (Vorjahr: 54 %) Umsatzanteil vom Gesamtumsatz einen wesentlichen Kunden der Carl Zeiss Meditec Gruppe dar. Die Umsätze mit der Carl Zeiss AG und ihren Tochtergesellschaften werden in beiden Segmenten getätigt. Dabei beträgt der Umsatzanteil vom Gesamtumsatz 40 % (Vorjahr: 38 %) in der SBU Microsurgery und 54 % (Vorjahr: 58 %) in der SBU Ophthalmology.

30 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 *Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand* nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Gruppe hat im Rahmen staatlicher Wirtschaftsförderungsprogramme von verschiedenen öffentlichen Stellen Fördermittel, zum Beispiel für Forschung und Entwicklung, erhalten. Investitionszulagen und Investitionszuschüsse zu Vermögenswerten, für die hinreichende Sicherheit über die Einhaltung der damit verbundenen Bedingungen und über deren Gewährung besteht, reduzieren die Anschaffungs- und Herstellungskosten der entsprechenden

Vermögenswerte. Fördergelder für Investitionen wie Investitionszuschüsse und steuerfreie Investitionszulagen für Vermögenswerte werden über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte erfolgswirksam (als Reduzierung der Abschreibungen der geförderten Sachanlagen) vereinnahmt. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Periode, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen, von diesen Aufwendungen abgesetzt.

	2024/25	2023/24
	Tsd. €	Tsd. €
Zuwendungen für Vermögenswerte/Investitionsförderung	241	291
Erfolgsbezogene Forschungs- und Entwicklungskostenzuschüsse	79	350
Verwaltungszuschüsse	54	28
Sonstige aufwandsbezogene Zuwendungen	1.979	18
	2.353	687

Die Zuwendungen für Vermögenswerte/Investitionsförderung betreffen nicht erfolgsbezogene Forschungs- und Entwicklungskostenzuschüsse am Standort Zuidland, Niederlande. Die sonstigen aufwandsbezogenen Zuwendungen betreffen staatliche Anreize zur Steigerung der Umsatzerlöse in China.

31 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das Mutterunternehmen der Carl Zeiss Meditec AG ist die Carl Zeiss AG, die von der Carl-Zeiss-Stiftung beherrscht wird. Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen* umfassen die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena, die Carl Zeiss AG, Oberkochen, und ihre Tochtergesellschaften exklusive der Carl Zeiss Meditec Gruppe (die „ZEISS Gruppe“), die Schott AG, Mainz, einschließlich ihrer Tochtergesellschaften (der „Schott Konzern“), die assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates (Management in Schlüsselpositionen) der Carl Zeiss Meditec AG sowie deren nächste Familienmitglieder. Nähere Informationen dazu finden sich in Abschnitt 35 „Ergänzende Pflichtangaben gemäß § 315e HGB“.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe veräußert ihre Produkte teilweise an die Vertriebsgesellschaften der ZEISS Gruppe. Des Weiteren arbeitet sie bezüglich der Versorgung mit kurzfristigen Finanzmitteln und der Anlage überschüssiger Liquidität vor allem mit dem Konzern-Cash-Management der Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen, zusammen. Die im Rahmen dieser Geschäftsbeziehung gewährten Kredite und angelegten Gelder werden in der Position

Verbindlichkeiten beziehungsweise Forderungen aus Finanzausgleich ausgewiesen und sind in der Regel täglich fällig beziehungsweise verfügbar.

Neben den Finanzdienstleistungen bezieht das Unternehmen diverse Servicedienstleistungen von der ZEISS Gruppe, einschließlich der Carl Zeiss AG. Darunter zählen unter anderem Dienstleistungen für Forschung und Entwicklung, Personal- und Verwaltungstätigkeiten, die Anmietung von Verwaltungs- und Produktionsgebäuden, die lizenzvertragliche Nutzung der Marke „ZEISS“ sowie Logistik-, Vertriebs- und IT-Dienstleistungen, die auf der Grundlage von Vertragsvereinbarungen erbracht werden. Darüber hinaus erfolgt teilweise der Bezug von Vorprodukten von Unternehmen der ZEISS Gruppe und des Schott Konzerns. Aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen entstehen der Carl Zeiss Meditec AG gegenüber vergleichbaren Geschäftsvorfällen mit unabhängigen Geschäftspartnern keine Nachteile.

Die folgenden Tabellen zeigen die Transaktionen und ausstehenden Salden mit nahestehenden Unternehmen:

	Transaktionsbetrag			
	2024/25		2023/24	
	Nahestehende Unternehmen	davon Carl Zeiss AG	Nahestehende Unternehmen	davon Carl Zeiss AG
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verkäufe von Gütern	1.177.243	28	1.115.452	18
Käufe von Gütern	45.766	0	57.621	0
Geleistete Dienstleistungen ohne Finanzerträge	10.733	5.179	6.910	2.306
Bezogene Dienstleistungen ohne Finanzaufwendungen	258.779	150.861	243.638	133.470
Finanzerträge	35.289	0	45.917	0
Finanzaufwendungen	20.373	0	12.276	0
darin enthalten:				
» Leasing- und Mietaufwendungen	2.946	2.649	2.962	2.715
» Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	56.049	14.254	71.709	15.227

Die oben dargestellten Finanzerträge und -aufwendungen enthalten im Wesentlichen Effekte aus der Realisierung und Bewertung von Devisentermingeschäften.

Ausstehender Saldo

	30.9.2025		30.9.2024	
	Nahestehende Unternehmen	davon Carl Zeiss AG	Nahestehende Unternehmen	davon Carl Zeiss AG
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen	457.391	2.243	356.971	1.796
Verbindlichkeiten	528.420	42.918	544.966	35.287

In den oben dargestellten Beträgen sind Forderungen aus Finanzausgleich in Höhe von 128.976 Tsd. € (Vorjahr: 116.660 Tsd. €) und Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich in Höhe von 32.784 Tsd. € (Vorjahr: 64.039 Tsd. €) im Wesentlichen gegenüber der Carl Zeiss Financial Services GmbH enthalten. Außerdem sind Darlehen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 6.656 Tsd. € (Vorjahr: 6.240 Tsd. €) beinhaltet.

Gemäß dem Expected-Loss-Model des IFRS 9 wurden auch auf Salden gegen nahestehende Unternehmen Wertminderungen für einen theoretisch zu erwartenden Verlust auf Basis von Rating-Informationen gebildet. Zum 30. September 2025 betrugen diese Wertminderungen insgesamt 3.852 Tsd. € (Vorjahr: 3.753 Tsd. €), wovon 3.422 Tsd. € (Vorjahr: 3.209 Tsd. €) auf Darlehen entfallen. Im Geschäftsjahr ist dadurch ein Ergebniseffekt von -149 Tsd. € (Vorjahr: -122 Tsd. €) entstanden. Eine Verschlechterung der Kreditwürdigkeit oder ein Ausfall wurde in keinem Fall festgestellt. Hinsichtlich der gebildeten Wertberichtigungen wird auf Abschnitt 26 „Finanzinstrumente und Risikovorsorge“ verwiesen.

Die von der ZEISS Gruppe gewährten Kredite und die bei der genannten Gesellschaft angelegten Gelder unterliegen einer marktüblichen Verzinsung.

Transaktionen mit der Carl-Zeiss-Stiftung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vorgenommen; offene Posten bestehen zum Stichtag nicht.

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen der Gruppe (Vorstand und Aufsichtsrat) gliedert sich wie folgt:

	2024/25	2023/24
	Tsd. €	Tsd. €
Kurzfristig fällige Leistungen	1.868	1.851
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.602	0
Zuführung zu leistungsorientierten Versorgungsplänen	237	224
Andere langfristig fällige Leistungen	42	270
Gesamtvergütung der Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe	4.749	2.345

Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen erhalten neben ihrer fixen Vergütung einen kurz- und einen langfristig ausgerichteten variablen Vergütungsbaustein. Dieser variable Vergütungsbaustein orientiert sich an Ergebniskennzahlen. Zusätzlich werden Pensionsansprüche verdient. In diesem Geschäftsjahr wurde außerdem eine Abfindungszahlung an Dr. Markus Weber getätigt.

32 Meldepflichtige Geschäfte im Berichtszeitraum

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weder von Mitgliedern des Vorstands noch des Aufsichtsrats meldepflichtige Wertpapiergeschäfte nach Artikel 19 Marktmissbrauchsverordnung (MMVO) getätigt.

Aktuell werden keine Aktien der Gesellschaft durch Vorstandsmitglieder der Carl Zeiss Meditec AG gehalten. Der Aktienbesitz der Mitglieder des Aufsichtsrates beläuft sich auf insgesamt weniger als 0,1 % der insgesamt ausgegebenen Aktien.

33 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Das Unternehmen steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Kapitalkosten der Gruppe zu minimieren und gleichzeitig die Balance zwischen Cashflow-Volatilität und finanzieller Flexibilität zu halten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist unter anderem das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital entsprechend zu optimieren. Aktuell bewegt sich das Unternehmen innerhalb des festgelegten Zielkorridors. Die wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur werden vom Vorstand getroffen. Als Steuerungsgröße für das Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital werden die Kennzahlen Eigenkapitalquote und die Nettofinanzverschuldung herangezogen. Diese Kennzahlen ermittelt die Carl Zeiss Meditec AG regelmäßig und berichtet diese an den Vorstand,

damit dieser gegebenenfalls notwendige Maßnahmen einleiten kann. Die Kennzahl Eigenkapitalquote ist definiert als prozentuales Verhältnis des Eigenkapitals inklusive Anteile anderer Gesellschafter zum Gesamtkapital. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr lag die Eigenkapitalquote bei 62,5 % (Vorjahr: 60,6 %). Die Nettofinanzverschuldung ergibt sich aus der Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie den Forderungen aus Finanzausgleich abzüglich der Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich und der kurz- und langfristigen Kredite und Bankverbindlichkeiten. Die Nettofinanzverschuldung betrug zum 30. September 2025 -276.870 Tsd. € (Vorjahr: -327.372 Tsd. €). Das Unternehmen unterliegt keinen externen Mindestkapitalanforderungen. Die Gesamtstrategie des Unternehmens in Bezug auf das Kapitalmanagement blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die oben aufgeführten Kennzahlen im Berichtszeitraum dar:

	30.9.2025	30.9.2024
	Tsd. €	Tsd. €
Eigenkapital (inkl. Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter)	2.127.699	2.056.479
Fremdkapital	1.275.672	1.336.721
Bilanzsumme	3.403.371	3.393.200
Eigenkapitalquote	62,5 %	60,6 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.267	20.285
Forderungen aus Finanzausgleich	128.976	116.660
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	32.784	64.039
Kredite und Bankverbindlichkeiten	400.329	400.278
Nettofinanzverschuldung	-276.870	-327.372

34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Geschäftsjahresende haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben

35 Ergänzende Pflichtangaben gemäß § 315e HGB

Angaben zu Organen des Mutterunternehmens

Vorstand

Als Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG waren im Geschäftsjahr 2024/25 bestellt und im Handelsregister eingetragen:

Mitglied im Vorstand	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
Dr. Markus Weber Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss Meditec AG (bis 31.5.2025) Verantwortungsbereich: Geschäftsbereich Ophthalmology, Geschäftsbereich Microsurgery, Operations, Konzernfunktionen Personal, Kommunikation, Strategy & Ventures, Digital Transformation Jahr der Erstbestellung 2022 Zusätzlich: Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland (bis 31.5.2025)	» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan (bis 31.5.2025) » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Co. Ltd, Tokio, Japan (bis 31.5.2025) » Mitglied des Board of Directors DORC Topco B.V., VN Zuidland, Niederlande (bis 31.5.2025)	» Mitglied des Universitätsrats der Universität Ulm, Ulm, Deutschland » Mitglied des Verwaltungsrats des Deutschen Museums, München, Deutschland
Maximilian Foerst Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss Meditec AG (seit 1.6.2025) Verantwortungsbereich: Geschäftsbereich Ophthalmology, Geschäftsbereich Microsurgery, Operations, Quality, Konzernfunktionen Personal, Kommunikation, Strategy & Ventures, Digital Transformation Jahr der Erstbestellung 2025 Zusätzlich: Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland (seit 1.6.2025)	» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss IMT (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, keine China » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Holding (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai, China » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, China » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Vision (China) Ltd., Guangzhou, China » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Vision (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, China » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Vision Technical Services (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, China » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Vision Technologies (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, China » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Holding Co., Ltd, Shanghai, China » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Suzhou Co., Ltd., Suzhou, China » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Far East Co., Ltd, Hong Kong, Hong Kong » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Vision Sunlens Asia Pacific Ltd. Hong Kong, Hong Kong » Mitglied des Board of Directors der DORC Topco B.V., Zuidland, Niederlande (seit 1.6.2025) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Co., Ltd, Hsinchu County, Taiwan » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Co. Ltd, Tokio, Japan (seit 1.6.2025) » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan (seit 1.6.2025)	

Mitglied im Vorstand	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
Justus Felix Wehmer Mitglied des Vorstands und CFO der Carl Zeiss Meditec AG Verantwortungsbereich: Konzernfunktionen Finanzen & Controlling, Investor Relations, IT, Regulatory & Clinical Affairs, Sustainability, Compliance, Recht Jahr der Erstbestellung 2018	» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Reno, USA » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec USA, Inc., Dublin, USA » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Iberia, S.L., Tres Cantos, Spanien » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co., Ltd., Tokio, Japan » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, China » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Holding (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China » Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Microscopy GmbH, Jena, Deutschland » Supervisor des Management Board der Carl Zeiss Meditec (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China » Mitglied des Board of Directors DORC Topco B.V., Zuidland, Niederlande	» Mitglied im Vorstand des Spectaris e.V., Berlin, Deutschland » Mitglied im Vorstand der Ernst-Abbe-Stiftung, Jena, Deutschland

Die Summe der Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a) HGB belief sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf 4.581 Tsd. € (Vorjahr: 1.436 Tsd. €). Für aktive Vorstandsmitglieder bestehen Pensionsanwartschaften in Höhe von 367 Tsd. € (Vorjahr: 350 Tsd. €). Der Dienstzeitaufwand der aktiven Vorstandsmitglieder betrug 237 Tsd. € (Vorjahr: 224 Tsd. €). Darüber hinaus bestehen für ehemalige Vorstandsmitglieder von Carl Zeiss Meditec Pensionsanwartschaften in Höhe von 911 Tsd. € (Vorjahr: 1.176 Tsd. €).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG bestand im Geschäftsjahr 2024/25 aus folgenden Mitgliedern:

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
Dr. Karl Lamprecht Vorsitzender bis 26.3.2025 Mitglied im Aufsichtsrat bis 26.3.2025 Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland (bis 31.3.2025)	» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Holding Co., Ltd. China, Shanghai, China (bis 31.3.2025) » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai, China (bis 31.3.2025) » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland (bis 31.3.2025) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Far East Co. Ltd., Kwai Fong, NT/Hongkong, China (bis 31.3.2025) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss India (Bangalore) Pte. Ltd., Bangalore, Indien (bis 31.3.2025) » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Pte. Ltd., Singapur, Singapur (bis 31.3.2025) » Mitglied des Management Boards der Carl Zeiss Pension Trust Properties LLC, White Plains, USA (bis 31.3.2025)	» Mitglied des Aufsichtsrats der Körber AG, Hamburg, Deutschland (bis 12.8.2025)
Andreas Pecher Vorsitzender seit 26.3.2025 Mitglied im Aufsichtsrat seit 26.3.2025 Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland (seit 1.4.2025)	» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Holding Co., Ltd. China, Shanghai, China (seit 1.5.2025) » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai, China (seit 1.5.2025) » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Jena GmbH (bis 31.12.2024) » Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland (seit 1.4.2025, Vorsitzender seit 29.4.2025) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Far East Co. Ltd., Kwai Fong, NT/Hongkong, China (seit 1.4.2025) » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss India (Bangalore) Pte. Ltd., Bangalore, Indien (seit 1.4.2025) » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Co. Ltd., Seoul, Korea (bis 31.12.2024) » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Pte. Ltd., Singapur, Singapur (seit 1.4.2025)	» Mitglied des Aufsichtsrats der Siltronic AG, München, Deutschland (seit 12.5.2025)
Stefan Müller Mitglied im Aufsichtsrat seit 2024 Mitglied des Vorstands (CFO) der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland	» Mitglied des Management Boards der Carl Zeiss Pension Trust Properties LLC, White Plains, USA » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Inc., White Plains, USA (bis 24.4.2025)	» Mitglied im Regionalbeirat Südwest der Commerzbank (seit 1.1.2025) » Mitglied der Vollversammlung der IHK Ostwürttemberg (seit 3.12.2024)
Torsten Reitze Mitglied im Aufsichtsrat seit 2021 Mitglied der Geschäftsführung (CFO) der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland	» Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Zeiss IMT GmbH, Oberkochen, Deutschland » Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss SMS Ltd., D.N. Misgav, Israel » Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss SMT, Inc., Danvers, USA » Mitglied des Internal Board of Directors der Carl Zeiss SBE, LLC, White Plains, USA » Präsident des Verwaltungsrates der Carl Zeiss SMT Switzerland AG, Zürich, Schweiz	keine
Tania von der Goltz Mitglied im Aufsichtsrat bis 26.3.2025 Mitglied des Vorstands (CFO) der Heidelberger Druckmaschinen AG, Heidelberg, Deutschland (bis 31.3.2025)	keine	» Mitglied des Beirats der Veonet Vision GmbH, München, Deutschland

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
Prof. Dr. habil. Angelika C. Bullinger-Hoffmann Mitglied im Aufsichtsrat seit 26.3.2025 Professorin für Arbeitswissenschaft und Innovationsmanagement, Fakultät Maschinenbau TU Chemnitz	keine	» Mitglied des Aufsichtsrats der Paul Hartmann AG, Heidenheim Deutschland » Mitglied des Beirats der Albert Handtmann Unternehmensgruppe, Biberach, Deutschland
Isabel De Paoli Mitglied im Aufsichtsrat seit 2020 Partner Private Equity - Healthcare Sector, EQT Partners GmbH, München, Deutschland	keine	keine
Peter Kameritsch Mitglied im Aufsichtsrat seit 2021 Mitglied des Vorstands (CFO) der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland (bis 30.6.2025)	keine	» Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses der KION Group AG, Frankfurt am Main, Deutschland (seit 27.5.2025)
René Denner* Stellvertretender Vorsitzender Mitglied im Aufsichtsrat seit 2019 Vorsitzender des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Jena, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland und 3. Stellvertretender Konzernbetriebsratsvorsitzender der Carl Zeiss Gruppe, Deutschland	» Mitglied aus der Arbeitnehmerschaft im Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland	keine
Jeffrey Marx* Mitglied im Aufsichtsrat seit 2020 Prozessingenieur, Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Berlin	keine	keine
Brigitte Koblizek* Mitglied im Aufsichtsrat seit 2022 Industriemechanikerin, Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Oberkochen	keine	keine
Falk Bindheim* Mitglied im Aufsichtsrat seit 2023 Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Jena-Saalfeld und Gera, Jena, Deutschland	keine	keine
Heike Madan* Mitglied im Aufsichtsrat seit 2023 1. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall Aalen	» Mitglied aus der Arbeitnehmerschaft im Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland (seit 18.3.2025)	» Mitglied des Aufsichtsrats der Bosch Automotive Steering GmbH, Schwäbisch Gmünd, Deutschland (seit 22.7.2025)
Dr. Christian Münster* Mitglied im Aufsichtsrat seit 2023 Leiter Regulatory und Clinical Affairs der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland	keine	keine

*gewählte Mitglieder aus der Arbeitnehmerschaft

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Mitglieder	
Präsidial- und Personalausschuss	Dr. Karl Lamprecht, Vorsitzender (bis 26.3.2025) Andreas Pecher, Vorsitzender (seit 26.3.2025) Renè Denner Stefan Müller Dr. Christian Münster
Prüfungsausschuss	Peter Kameritsch, Vorsitzender Renè Denner Heike Madan Torsten Reitze
Nominierungsausschuss	Stefan Müller, Vorsitzender Isabel De Paoli Dr. Karl Lamprecht (bis 26.3.2025) Andreas Pecher (seit 26.3.2025)
Vermittlungsausschuss	Dr. Karl Lamprecht, Vorsitzender (bis 26.3.2025) Andreas Pecher, Vorsitzender (seit 26.3.2025) Renè Denner Jeffrey Marx Torsten Reitze

Die Gesamtbezüge der aktiven Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf 574 Tsd. € (Vorjahr: 549 Tsd. €).

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in §19 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG geregelt.

Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie anderer Gesellschaften des internationalen PwC-Netzwerks sind folgende Honorare erfasst worden:

	2024/25		2023/24	
	PwC-Netzwerk	davon PwC Deutschland	PwC-Netzwerk	davon PwC Deutschland
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Abschlussprüfungsleistungen	1.597	1.283	1.298	1.103
Andere Bestätigungsleistungen	135	135	49	49
Sonstige Leistungen	2	2	2	2
Summe	1.734	1.420	1.349	1.154

Die Abschlussprüfungsleistungen betreffen im Wesentlichen die Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse. Andere Bestätigungsleistungen betreffen die inhaltliche Prüfung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichtes sowie Prüfungen im Zuge der CSRD-Richtlinie. Sonstige Leistungen wurden für Übersetzungen beauftragt.

Angaben zum Anteilsbesitz (konsolidierte Gesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	Lokale Währung	Anteil am stimmberechtigten Kapital (in %)	Eigenkapital zum 30.9.2025 beziehungsweise zum Bilanzstichtag des lokalen Abschlusses		davon Ergebnis des Geschäftsjahres 2024/25 beziehungsweise gemäß Geschäftsjahr des lokalen Abschlusses	
			in lokaler Währung (Tsd.)	in Euro (Tsd.) umgerechnet zum Stichtagskurs	in lokaler Währung (Tsd.)	in Euro (Tsd.) umgerechnet zum Jahresdurchschnittskurs
Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland*	EUR	100	68.394	68.394	0	0
Atlantic S.A.S., Périgny / La Rochelle, Frankreich	EUR	100	41.130	41.130	-17.617	-17.617
Carl Zeiss Meditec S.A.S., Périgny / La Rochelle, Frankreich	EUR	100	33.787	33.787	3.332	3.332
Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH, Oberkochen, Deutschland*	EUR	100	23.428	23.428	0	0
Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Marly-le-Roi, Frankreich	EUR	100	17.572	17.572	3.538	3.538
France Chirurgie Instrumentation S.A.S., Paris, Frankreich	EUR	100	9.496	9.496	1.996	1.996
Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien	EUR	100	9.658	9.658	2.087	2.087
France Chirurgie Instrumentation SUD Ltd., Quatre Bornes, Mauritius	EUR	100	3.463	3.463	398	398
Carl Zeiss Meditec Portugal Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	EUR	100	3.072	3.072	269	269
Preceyes B.V., Eindhoven, Niederlande	EUR	100	-27	-27	-299	-299
D.O.R.C. Deutschland GmbH, Düsseldorf, Deutschland	EUR	100	6.404	6.404	1.977	1.977
DORC Topco B.V., Zuidland, Niederlande*	EUR	100	369.072	369.072	161	161
DORC Bidco B.V., Zuidland, Niederlande*	EUR	100	142.639	142.639	5.024	5.024
D.O.R.C. Dutch Ophthalmic Research Center (International) B.V., Zuidland, Niederlande*	EUR	100	119.781	119.781	7.930	7.930
D.O.R.C. France S.A.R.L., Issy les Moulineaux, Frankreich	EUR	100	2.372	2.372	277	277
HYALTECH Ltd., Livingston, Großbritannien	GBP	100	-4.793	-5.487	-662	-783
Carl Zeiss Meditec Medikal Çözümle Ticaret ve Sanay A.Ş., Istanbul, Türkei	TRY	100	253.584	5.194	32.751	786
Audiopics Medical, Inc., Halifax, Kanada	CAD	100	17.313	10.592	-553	-358
Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA	USD	100	475.799	405.246	-198.293	-179.418
Carl Zeiss Meditec USA, Inc., Dublin, USA	USD	100	73.068	62.233	7.607	6.883
Carl Zeiss Meditec Production LLC, Ontario, USA	USD	100	20.691	17.623	1.681	1.521
Kogent Surgical LLC, Chesterfield, USA	USD	100	1.596	1.360	-5.837	-5.282
Katalyst Surgical LLC, Chesterfield, USA	USD	100	-17.839	-15.194	-16.691	-15.103
France Chirurgie Instrumentation Ophthalmics, Inc., Pembroke, USA	USD	100	6.965	5.932	2.742	2.481
Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc., Reno, USA	USD	100	-50.611	-43.106	-11.907	-10.774
Dutch Ophthalmic USA Inc., Exeter, USA	USD	100	29.987	25.541	2.021	1.828
MicroVision Inc., Seabrook, USA	USD	100	3.784	3.223	366	331
Peregrine Surgical Ltd., New Britain, USA	USD	100	6.867	5.849	675	610
Carl Zeiss Meditec (Shanghai) Holding Co. Ltd., Shanghai, China	CNY	100	78.129	9.347	-3.927	-493
Carl Zeiss Meditec (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, China	CNY	100	56.853	6.801	12.658	1.588
Carl Zeiss Meditec (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	CNY	100	-2.119	-253	-3.963	-497
Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan	JPY	51	3.608.156	20.765	362.227	2.199

* Diese Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise gemäß Artikel 2:403 BW (Zivilgesetzbuch der Niederlande) von der Pflicht zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit.

Die in der obigen Tabelle dargestellten Angaben stellen die nach jeweils landesspezifischen Rechnungslegungsvorschriften beziehungsweise IFRS ermittelten Werte dar.

Angaben zum Anteilsbesitz (nicht-konsolidierte Gesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am stimm- berechtigten Kapital (in %)
Wefis GmbH, Köln, Deutschland	EUR	100
D.O.R.C. GmbH, Wien, Österreich	EUR	100
InfiniteVision Optics S.A.S., Straßburg, Frankreich	EUR	100
D.O.R.C. España S.L., Barcelona, Spanien	EUR	100
D.O.R.C. Italy S.r.l., Agrate Brianza, Italien	EUR	100
Medical Instrument Design (M.I.D.) International B.V., Zuidland, Niederlande	EUR	100
D.O.R.C. Limited, Essex, Großbritannien	GBP	100
D.O.R.C. Scandinavia AB, Nacka, Schweden	SEK	100
Emmetropia, Inc., Princeton, USA	USD	100
D.O.R.C. do Brasil Produtos e Serviços Oftalmológicos Ltda, Sao Paulo, Brasilien	BRL	100
Daoenke Medical Technology Co., Ltd., Shanghai, China	CNY	100

Deutscher Corporate Governance Kodex / Erklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage <http://www.zeiss.com/meditec-ag/ir> dauerhaft zugänglich gemacht.

Angaben zum Anteilsbesitz (at-equity bilanzierte Gesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am stimm- berechtigten Kapital (in %)
Vibrosonic GmbH, Mannheim, Deutschland	EUR	33,8
Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd., Wuxi, China	CNY	50,0

Angaben zum Anteilsbesitz (Beteiligungen)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am stimm- berechtigten Kapital (in %)
Photono Oy, Helsinki, Finnland	EUR	8,9
Ophthalmic Laser Engines LLC, Lafayette, USA	USD	52,0
Precise Bio, Inc., Winston-Salem, USA	USD	9,5
OcuTerra Therapeutics, Inc., Boston, USA	USD	4,4

36 Freigabe zur Veröffentlichung

Der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 27. November 2025 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Jena, 27. November 2025
Carl Zeiss Meditec AG

Maximilian Foerst
Vorstandsvorsitzender

Justus Felix Wehmer
Mitglied des Vorstands

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 297 Absatz 2 Satz 4 HGB und 315 Absatz 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Carl Zeiss Meditec Gruppe beschrieben sind.

Jena, 27. November 2025
Carl Zeiss Meditec AG

Maximilian Foerst
Vorstandsvorsitzender

Justus Felix Wehmer
Mitglied des Vorstands

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Carl Zeiss Meditec AG, Jena

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2025, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Carl Zeiss Meditec AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 geprüft. Den Unterabschnitt „Internes Kontrollsystem“ des Abschnitts „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 und

- » vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Unterabschnitts „Internes Kontrollsystem“ des Abschnitts „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungseleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1 Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1 Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

- 1 In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 969,7 Mio (29 % der Bilanzsumme, 46 % des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwert“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte

werden mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive der zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

- 3 Die Angaben der Gesellschaft zum Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Abschnitt „Gebrauch von Schätzungen und Ermessensentscheidungen“ sowie in Abschnitt 11 „Geschäfts- oder Firmenwert“ des Anhangs zum Konzernabschluss enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Unterabschnitt „Internes Kontrollsystem“ des Abschnitts „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- » die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- » den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- » den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, für den zusätzlich auch der Aufsichtsrat verantwortlich ist
- » alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen

und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- » planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- » beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei ZEISS_KA-ZLB-2025-09-30-1-de.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- » beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. März 2025 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 19. September 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022/2023 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Carl Erik Daum.

Leipzig, den 1. Dezember 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marcus Nickel
Wirtschaftsprüfer

Carl Eric Daum
Wirtschaftsprüfer